



Wintersemester 2025/26

Vorlesungszeit: 13.10.2025 - 14.02.2026

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Klassische Philologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. phil. Stefan Kipf, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

Sekretariat

Birgit Dummin, UL 6, 3050, Tel. 2093-70416, Fax 2093-70436

Sekretariat

Claudia Flade, UL 6, 3050, Tel. 2093-70442, Fax 2093-70436

Sekretariat

Dr. Friederike Herklotz, UL 6, 3050, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436

Sekretariat

Dr. Mayya Pait, UL 6, 3050, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436

**Prüfungsausschuss Fremdsprachliche
Philologien**

Vorsitzender

Prof. Dr. phil. Csongor Lörincz, DOR 65, 549, Tel. 03020935161

Studienfachberatung

Studienfachberater BA und MA Griechisch/
Klassische Philologie

Dr. phil. Roland Baumgarten, UL 6, 3051A, Tel. 2093-70400, Fax 2093-70436

Studienfachberater Didaktik der Alten Sprachen

Prof. Dr. phil. Stefan Kipf, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

Studienfachberater BA und MA Latein/Klassische
Philologie

Dr. Robin Kreutel, UL 6, 3067, Tel. 2093-70431, Fax 2093-70436

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Klassische Philologie	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudienordnung Griechisch (StO 2014)	4
Propädeutikum Griechisch	4
Modul 1: Grundlagen und Methoden	4
Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)	4
Modul 4: Griechische Sprache (Basis)	5
Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)	5
Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung und Kultur)	6
Modul 7: Griechische Sprache (Aufbau)	6
Modul 8: Griechische Literatur III	6
Modul 10: Vertiefung / Schwerpunktbildung	8
Modul 11: Praxisorientierung	10
Modul 13: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte	10
Bachelorstudiengang Latein (StO 2014)	11
Propädeutikum Latein	11
Modul 1: Grundlagen und Methoden	11
Modul 2: Lateinische Sprache (Basis)	11
Modul 3: Lateinische Literatur I (Prosa)	11
Modul 5: Lateinische Sprache (Aufbau 1)	12
Modul 6: Lateinische Sprache (Aufbau 2)	13
Modul 7: Lateinische Literatur III (Prosa)	13
Modul 7a: Lateinische Literatur III (Prosa)	14
Modul 8: Lateinische Literatur IV (Poesie)	14
Modul 8a: Lateinische Literatur IV (Poesie)	15
Modul 9: Lateinische Literatur V	15
Modul 11: Vertiefung / Schwerpunktbildung	15
Modul 12: Praxisorientierung	17
Modul 14: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte	17
Masterstudiengänge	18
Master of Arts Klassische Philologie (StO 2014)	18
Modul 1: Griechische Sprache	18
Modul 2: Lateinische Sprache	18
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit	18
Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit	19
Modul 5: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenistische Zeit und Kaiserzeit	19
Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur I: Republikanische und kaiserzeitliche Prosa	20
Modul 7: Lateinische Literatur und Kultur II: Republikanische und kaiserzeitliche Poesie	20
Modul 8: Lateinische Literatur und Kultur III: Nachklassische und nachantike Literatur	21
Modul 9: Kontinuitäten, Interferenzen, Differenzen der griechisch-lateinischen Literatur	22
Modul 10: Zentrale Themen der griechischen Literatur	22
Modul 11: Zentrale Themen der lateinischen Literatur	22
Modul 12: Spezialdisziplinen der Klassischen Philologie	23
Modul 13: Nachbardisziplinen	24
Modul 14: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen	24
Master of Education Altgriechisch (StO 2015 + StO 2018)	24
Altgriechisch als 1. Fach	24
Modul 1: Griechische Literatur und Kultur	25
Modul 2: Griechische Sprache	25
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch	25

Altgriechisch als 2. Fach	26
Modul 1: Griechische Literatur und Kultur	26
Modul 3: Griechische Sprache	26
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch	26
Master of Education Latein (StO 2015 + StO 2018)	27
Latein als 1. Fach	27
Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur	27
Modul 2: Lateinische Sprache	28
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein	28
Latein als 2. Fach	29
Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur	29
Modul 3: Lateinische Sprache	30
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein	30
Personenverzeichnis	32
Gebäudeverzeichnis	35
Veranstaltungsartenverzeichnis	36

Institut für Klassische Philologie

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudienordnung Griechisch (StO 2014)

Bitte beachten Sie! Für alle Lehrveranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

Propädeutikum Griechisch

5270000 Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I

8 SWS

SPK

Di

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Mi

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Fr

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie an der HU. Studierende des BA-Studiengangs (Alt-)Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt (v.a. Archäologiestudierende; für Theologiestudierende hat die Theolog. Fakultät eigene Kurse eingerichtet). Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen.

Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Anmeldung zum Kurs: Die Anmeldung zum Kurs erfolgt für HU-Studierende der Klassischen Philologie, Archäologie und Historischen Linguistik ausschließlich über AGNES. Studierende anderer HU-Studiengänge müssen sich zusätzlich per E-Mail bei roland.baumgarten@hu-berlin.de melden und die Dringlichkeit der Aufnahme in den Kurs plausibel machen. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 beschränkt.

Zugelassene Teilnehmer:innen erhalten per Mail ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk + Grammateion, Stuttgart / Leipzig (Klett)

Organisatorisches:

5270133 Begleittutorium zum Graecumskurs

2 SWS

TU

Fr

10:30-12:00

wöch.

S. Seeber

Im Kurs begleiten wir das Propädeutikum und haben Zeit, uns mit allen Fragen auseinanderzusetzen, welche im Hauptkurs offen bleiben. Wir wiederholen und üben Grammatik und Sprache in allen Facetten.

Modul 1: Grundlagen und Methoden

5270001 Methoden und Medien der Klassischen Philologie

2 SWS

UE

2 LP

Do

10-12

wöch.

UL 6, 3071

O. Overwien

Diese Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über das Fach Gräzistik und führt in seine Grundlagen und Methoden ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Literaturgeschichte. Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Autoren und Gattungen von der Archaik bis hin zum Hellenismus kennen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Papyrologie und Paläographie behandelt, und auch die Editionswissenschaft wird thematisiert. Praktische Aspekte des Studiums wie der Umgang mit Hilfsmitteln (Lexika, elektronische Medien usw.) werden den Kurs beschließen.

Literatur: P. RIEMER/M. WEISSENBERGER/B. ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)

5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS

GK

3 LP

Do

14-16

wöch.

UL 6, 3053

O. Overwien

Im Zentrum des Kurses steht das Geschichtswerk Herodots. Anhand einzelner Passagen aus dem ersten, dritten und neunten Buch sollen der Aufbau, die zentralen Themen und das Geschichtsverständnis des Autors erarbeitet werden. Kurze Ausblicke auf Thukydides und Xenophon runden die Veranstaltung ab.

Voraussetzung für den Erwerb von Studienpunkten ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte. Die zu übersetzenden Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Textausgabe: Herodoti Historiae, vol. I-II, rec. N. Wilson, Oxford 2015

Literatur : K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990; R. Bichler / R. Rollinger, Herodot, 4. Auflage, Darmstadt 2014; W. Will, Herodot und Thukydides, München 2015.

5270003 Einführung in die griechische Philosophie: Platon, Menon

2 SWS	3 LP				
GK	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	R. Lo Presti

Platons *Menon* zählt zu den einführenden, zugleich aber in vieler Hinsicht grundlegenden Dialogen seines Werks. Ausgangspunkt ist die Frage, ob Tugend (*areté*) lehrbar sei – doch schnell zeigt sich, dass bereits die Bestimmung dessen, was Tugend ist, nicht trivial ist. Das Gespräch zwischen Sokrates und dem thessalischen Adligen Menon führt zu zentralen Themen der platonischen Philosophie, darunter die Theorie der Anamnesis, die Unterscheidung zwischen Wissen und rechter Meinung sowie die Frage nach der Grundlage ethischer Erkenntnis. Besonders eindrucksvoll ist das sogenannte „Sklavenbeispiel“, in dem Sokrates seine Theorie der Wiedererinnerung anhand eines geometrischen Problems erläutert.

Im Zentrum des Kurses steht die gemeinsame Lektüre, Übersetzung und sprachliche Analyse des griechischen Originaltexts. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für Grammatik, Syntax und stilistische Eigenheiten des platonischen Griechisch zu entwickeln. Zugleich werden die philosophischen Gehalte des Textes diskutiert und in ihren systematischen Zusammenhang gestellt. Der Kurs setzt Grundkenntnisse im Altgriechischen voraus; philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur inhaltlich wie sprachlich genauen Auseinandersetzung mit dem Text. Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

5270134 Begleittutorium zu Modul 2

2 SWS					
TU	Fr	12-14	wöch.		S. Seeber

Modul 4: Griechische Sprache (Basis)

5270004 Grammatik und Übersetzung Ia (Prosa)

2 SWS	2 LP				
UE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3071	R. Baumgarten

Ziel der zweisemestrigen Übung (Ia und Ib) ist es vor allem, die sichere Beherrschung der Formenlehre und der Syntax klassisch-attischer Prosa zu gewährleisten. Daher sollen alle Bereiche der griechischen Syntax, die erfahrungsgemäß zu Übersetzungsproblemen führen können, eingehend behandelt und durch deutsch-griechische Übersetzungsübungen in elementarer Form auch die aktive Beherrschung des Griechischen erreicht werden. Parallel hierzu müssen sich die Studierenden im Selbststudium den Grundwortschatz des Griechischen erarbeiten.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben sowie Kurzttests und Probeklausuren.

Die erste Hausaufgabe wird zusammen mit ausführlicheren Informationen ab Anfang Oktober über Moodle abrufbar sein (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

Literatur : E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1978; TH. MEYER, H. STEINTHAL, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1993 u.ö. (Beide Lehrwerke bitte anschaffen.); E. VAN EMDE BOAS u.a., The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019.

Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)

5270005 Hellenistische Dichtung

2 SWS	2 LP				
VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

Der Hellenismus, also die Kultur etwa der Zeit seit dem Tod Alexanders bis zum Ende des letzten Diadochenreiches (323-31 v. Chr.), steht bereits in der Antike im Schatten der klassischen Zeit, ungeachtet seiner gewaltigen Nachwirkung insbesondere auf die römische (und damit die spätere europäische) Literatur. Viele Gedichte sind nur in Papyrusfragmenten oder spärlichen Zitaten erhalten; vor allem haben wir viel mehr Texte aus dem Ptolemäerreich, v.a. aus Alexandria, als aus den anderen Diadochenreichen. Die Vorlesung wird die wichtigsten Texte vorstellen. Dazu gehören v.a. Kallimachos, Theokrit und Apollonios; aber auch die weniger bekannten Dichter (z.B. Aratos, Lykophron oder Nikander) sollen vorgestellt werden. Fragen des sozialen Kontexts und der Leserschaft werden eine große Rolle spielen. Griechische Texte werden im Original und (hoffentlich) in Übersetzung geboten, Texte werden gestellt.

Lit. zur Einführung : Effe, B. Hellenismus. Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Bd. 4, Stuttgart 1985; Meyer, D. Hellenistische Dichtung, in: Zimmermann, B. & A. Rengakos (Hrsg.), Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 32-278.

5270006 Xenophon, Oikonomikos

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper

Xenophons *Oikonomikos* ist eine dialogische Lehrschrift über den Oikos, und zwar aus wirtschaftlicher Perspektive. Kritoboulos hat von seinem Vater Land geerbt und benötigt den Rat des Sokrates, um damit umgehen zu können. In diesen Rat eingelegt ist der Bericht davon, wie der reiche Ischomachos seine Frau in der Haushaltsführung unterwies. Der Text ist von der typischen sprachlichen Eleganz Xenophons und eröffnet gewisse Einblicke in viele Bereiche des Alltagslebens wohlhabender Athener. Was mich aber eigentlich interessiert, ist der intellektuelle Gehalt, d.h., die Frage, wie sich Xenophons *Oikonomikos* in die zeitgenössische Theoriebildung einfügt.

Literatur : Audring, G. 1992. Xenophon. Ökonomische Schriften, griechisch und deutsch (Schriften und Quellen der Alten Welt 38), Berlin; Audring, G. & K. Brodersen, 2008. Oikonomia. Quellen zur Wirtschaftstheorie der griechischen Antike. Darmstadt; Pomeroy, S.B. 1994. Xenophon, Oeconomicus. A Social and Historical Commentary. Oxford; Gray, V. 2010. Oxford Readings in Classical Studies: Xenophon. Oxford: OUP, darin v.a. "Introduction", 1-28; Heinemann, F. 1961. "Eine vorplatonische Theorie der τέχνη." In: Mus. Helv. 18, 105-30; Tuplin, C.J. (ed.) 2004. The World of Xenophon. Stuttgart: Steiner; K. Droß-Krüpe & S. Föllinger (Hrsgg.), Antike Wirtschaft und ihre kulturelle Prägung/ The Cultural Shaping of the Ancient Economy, Wiesbaden 2016; Unholtz, J. Der Oikos-Vorstand als Entrepreneur. Gewinnträchtige Praxis in Xenophons Oikonomikos, in: P. Seele (Hrsg.), Ökonomie, Politik und Ethik in der praktischen Philosophie der Antike, Berlin 2012, 49-60.

5270013 Plutarch, Alexander

2 SWS	3 LP				
UE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3052	N.N.

Die Besonderheit von Plutarchs Parallelviten (*Bíoi parállēloi*) liegt darin, dass sie die Biographien berühmter Griechen und Römer zusammenbetrachten und durch die paarweise Beschreibung je eines Griechen und Römers Ähnlichkeiten ihrer Leben herausarbeiten bzw. konstruieren. Als Einstieg in die Lektüre der 22 erhaltenen Paare eignet sich sprachlich und inhaltlich die Parallelbiographie von Alexander dem Großen und Caesar. Wir wollen vor allem den Alexander-Text gründlich lesen, mit gelegentlichen Ausblicken auf Caesar.

Bitte melden Sie sich über Agnes für die Lehrveranstaltung an, weitere Informationen werden vor Semesterbeginn auf Moodle bereitgestellt.

Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung und Kultur)

5270008 Einführung in die griechische Religion

2 SWS	2 LP				
GK	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059	R. Baumgarten

Die Veranstaltung möchte in einige wichtige Bereiche der griechischen Religion einführen und so das Verständnis antiker Texte und ihrer Rezeption fördern. Ausgangspunkt der einzelnen Sitzungen werden die zentralen griechischen Gottheiten sein. Im Zusammenhang damit sollen v.a. folgende Themen zur Sprache kommen: Kultformen (Opfer, Riten, Feste, Orakel) und Kultorte; Mythos (Ursprünge, Anwendungen, Transformationen); Bedeutung von Religion und Kult für die Gesellschaft (hierher gehört z.B. auch das Thema Geschlechterrollen); Sonderbereiche (Mysterien, Magie). Dabei werden die wichtigsten Text- u. Bildzeugnisse (die antiken Quellentexte in zweisprachiger Form) sowie grundlegende Fragestellungen u. Methoden der antiken Religionswissenschaft vorgestellt. Bei entsprechendem Interesse können zu einzelnen Themenfeldern auch Aspekte der römischen Religion berücksichtigt werden.

Weitere Informationen sind ab Anfang Oktober beim Lernmanagementsystem Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt). Die Veranstaltung eignet sich auch für Studierende der Latinistik, der Klassischen Archäologie und Alten Geschichte.

Literatur : F. GRAF, „Griechische Religion“, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. v. H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 457-504; V. ROSENBERGER, Religion in der Antike, Darmstadt 2012; B. LINKE, Antike Religion, München 2014; W. BURKERT, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2011.

Modul 7: Griechische Sprache (Aufbau)

5270009 Griechische Sprache und Übersetzung II

2 SWS	4 LP				
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3053	N.N.

Die Übung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse und vor allem der Festigung der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen deutsche Texte, insbesondere Übersetzungen von einfacheren Texten Platons (und Xenophons), in attisches Griechisch rekonstruiert und dabei grammatisch und stilistisch analysiert.

Literatur: Texte, Übungsblätter und Übersichten zu ausgewählten grammatischen Themen werden bereitgestellt. Der Besitz von E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1978 wird vorausgesetzt. Zur Vertiefung eignen sich H. W. SMYTH, Greek Grammar, Harvard UP, Cambridge/MA 1984 (diese Ausgabe basiert auf der Neubearbeitung der 1920er Ausgabe [http://cdn.textkit.net/hws_Greek_Grammar_AR5.pdf] durch Gordon Messing von 1956 und ist mehrfach im Grimm-Zentrum vorhanden; alle im Handel erhältlichen Nachdrucke, die nicht auf Messing basieren, sind unvollständig) und E. VAN EMDE BOAS, A. RIJCKSBARON, L. HUITINK, M. DE BAKKER, The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019.

Modul 8: Griechische Literatur III

5270005 Hellenistische Dichtung

2 SWS	2 LP				
VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270014 Archaische Gesetzesinschriften

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper

Die griechischen Poleis haben ihre Gesetze als monumentale Inschriften kodifiziert. Schon aus der archaischen Zeit sind Funde in beträchtlichem Umfang vorhanden (ab ca. 650 v. Chr.). Diese einzigartigen Texte beleuchten die Selbstorganisation der frühen Poleis, aber ebenso textuelle und sprachliche Praktiken vor oder neben den uns bekannten griechischen ‚Literaturen‘. Nach einem einführenden Blick auf nahöstliche Gesetzesinschriften und Codizes soll das Seminar zunächst dazu dienen, diese Textgruppe anhand einiger ausgewählter Beispiele kennenzulernen; dazu ist es auch erforderlich, sich mit den griechischen Dialekten und lokalen Alphabeten auseinanderzusetzen. Eine erfolgreiche Seminarteilnahme setzt die Fähigkeit voraus, sich mit diesen Texten sprachlich kompetent zu beschäftigen.

Texte : Gagarin, M. & P. Perlman, *The Laws of Ancient Crete* c. 650-400 BCE, Oxford 2016; Koerner, R. 1993. *Inschriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Poleis*. Aus dem Nachlass hg. v. K. Hallof. Köln; Meiggs, R. & D. Lewis 1988. *A Selection of Greek Historical Inscriptions to the End of the Fifth Century B.C.* Oxford; Jeffery, L.H. 1990. *The Local Scripts of Attic Greece*. Oxford.

Zur Einführung : M. Asper 2004. "Law and Logic. Towards an Archaeology of Greek Abstract Reason." In: *Aion. Annali dell'università degli studi di Napoli* 26, 73-94; Gagarin, M. 1986. *Early Greek Law*. Berkeley; Todd, S.C. 1995. *The Shape of Athenian Law*. Oxford. Zu den griechischen Dialekten: Buck, Ch.D. 1955. *The Greek Dialects. Grammar, Selected Inscriptions, Glossary*. Chicago; Seelentag, G., *Das archaische Kreta. Institutionalisierung im frühen Griechenland*, Berlin 2015.

5270017 Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053	P. Van der Eijk

Thukydides gilt allgemein als der Grundleger der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung. Weniger bekannt ist, dass er in seiner Methode, seinem Verständnis von Kausalität und seiner Auffassung des Nutzens der Geschichtsschreibung für das Vorhersehen künftiger Entwicklungen weitgehend auf die medizinischen Texte zurückgeht, die aus der Schule des großen Arztes Hippokrates von Kos stammen. Dies tritt am stärksten in seiner dramatischen und ergreifenden Beschreibung der Pest von Athen hervor, aber auch im berühmten Methodenkapitel und an den Stellen, wo er wie ein Arzt die menschliche Natur auf ihre eigenartigen Schwächen hin diagnostiziert. In diesem Kurs lesen wir diese Kapitel aus dem thukydideischen Text in Zusammenhang mit ausgewählten Passagen aus den Hippokratischen ‚Epidemien‘, der Schrift über die Umwelt und dem Prognostikon im Original und/oder in Übersetzung (abhängig von der Teilnehmerschaft).

Literaturauswahl : G. Rechenauer, *Thukydides und die hippokratische Medizin*. Naturwissenschaftliche Methodik als Modell für Geschichtsdeutung, Hildesheim 1991; K. Weidauer, *Thukydides und die Hippokratischen Schriften: der Einfluss der Medizin auf Zielsetzung und Darstellungsweise des Geschichtswerks*, Heidelberg 1954; G.E.R. Lloyd, *In the Grip of Disease. Studies in the Greek Imagination*, Oxford 2003.

5270007 Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit

2 SWS	3 LP				
SE	Do	16-18	wöch.	UL 6, 3052	R. Lo Presti

Die Frage nach Ursprung und Ordnung der Welt ist ein zentrales Thema des frühen griechischen Denkens. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Texten der archaischen und klassischen Zeit, die unterschiedliche Modelle von Kosmogonie und Kosmologie entwickeln – von der poetischen Theogonie Hesiods bis hin zu den ersten systematischen Entwürfen der Vorsokratiker und der sprachreflexiven Philosophie des Parmenides.

Das Seminar beginnt mit Hesiods *Theogonie*, deren Darstellung des Weltanfangs durch göttliche Abstammungslinien und symbolische Figuren ein paradigmatisches mythisch-poetisches Weltbild bietet. Anschließend wenden wir uns den Fragmenten und Testimonien von Vorsokratikern wie Anaximander, Xenophanes, Parmenides, Heraklit, Empedokles und Anaxagoras zu, die jeweils mit eigenen Prinzipien und Modellen das Werden und Bestehen des Kosmos begründen. Dabei werden zentrale Dichotomien wie Einheit und Vielheit, Bewegung und Ruhe sowie Mythos und Logos behandelt.

Das Seminar widmet sich sowohl sprachlich-stilistischen als auch konzeptionellen und formtheoretischen Fragen. Ziel ist es, die philosophischen Beiträge dieser Texte philologisch genau zu analysieren und zu verstehen, wie Sprache zur Strukturierung kosmischer Ordnungen beiträgt.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

5270051 Einführung in die griechische Bibel: Manuskripte, Kommentare, Übersetzungen, Katenen

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3053	V. Wittkowsky

Die Sammlung der jüdischen und christlichen heiligen Schriften, bekannt als die Bibel, bestand bereits in der Antike in griechischer Sprache. Ein Teil davon (das sog. „Alte Testament“, AT) wurde im 3.-2. Jh. v.u.Z. (und später noch mehrmals) aus dem Hebräischen übersetzt, der andere Teil (das sog. „Neue Testament“, NT) wurde in dieser Weltsprache jener Zeit auch verfasst. Diese Schriften sind in so vielen Manuskripten und mit so vielen Kommentaren überliefert, dass es zu einer wichtigen Aufgabe der Gräzistik gehört, sich mit den Texten der Bibel zu befassen. Einige dafür erforderliche (minimale) Kompetenzen können in der angebotenen Lehrveranstaltung erworben werden.

Wir lernen verschiedene Manuskripte der griechischen Bibel (AT und NT) kennen und lesen im Unterricht Abschnitte aus mehreren Schriften anhand guter digitaler Kopien. Einige von diesen Handschriften enthalten auch Kommentare der bekannten kirchlichen Schriftsteller: abwechselnd mit dem Bibeltext oder als Scholien am Seitenrand. In diesen Kommentaren sind oft auch einzelne Wörter und Syntagmen aus den sonst nicht überlieferten AT-Übersetzungen enthalten (sog. „hexaplarische Lesarten“, nach den Hexapla des Origenes, 3. Jh. u.Z.), die einen Einblick in die lexikalische Vielfalt der griechischen Sprache der Kaiserzeit gestatten. Wenn die Kommentare zu einem Textteil (z.B. einem Vers) von verschiedenen Auslegern stammen, werden diese als Katenen („Ketten“) bezeichnet; solche kombinierten Kommentare ermöglichen oft einen spannenden Vergleich von Meinungen der antiken und mittelalterlichen Bibelleser.

Obwohl wir uns mit verschiedenen Schriften der beiden Bibelteile befassen wollen, bildet ein AT-Buch den Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung; es ist sowohl die bei den Juden als auch bei den Christen beliebte Hymnensammlung, der Psalter.

Griechischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Einführende Sekundärliteratur: F. Field (Hg.), *Origenis Hexaplorum quae supersunt*, vol. I-II, Oxford 1875; F.G. Kenyon, *Der Text der griechischen Bibel*, Berlin 1961; K. De Troyer, *Die Septuaginta und die Endgestalt des Alten Testaments*, Göttingen 2005; K. Jaroš, *Die ältesten griechischen Handschriften des Alten Testaments*, Köln u.a. 2014; C. Bandt, R. Ceulemans (Hgg.), *Research on Psalter Catena: Current Trends and Recent Developments*, Berlin–Boston 2024.

5270010 Griechische Sprichwörter und Verwandtes

2 SWS	3 LP				
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

Spruchwörter sind traditionell ein interessanter Bestandteil unserer Kommunikation, möglicherweise eher noch älterer Generationen („Wer andern eine Grube gräbt, ...“; „Wer den Pfennig nicht ehrt, ...“). Was ist eigentlich der Informationsgehalt solcher Sätze, und wer gebraucht sie mit welcher Funktion? Wir wollen in dieser Übung versuchen, das Phänomen in der griechischen Literatur zu suchen und anhand einzelner Fälle zu beleuchten. Dabei werden vermutlich Gattungen wie Fabeln, die Gnōmē, aber auch Sprichwortsammlungen eine Rolle spielen. Texte werden gestellt.

Modul 10: Vertiefung / Schwerpunktbildung

5270049 Forschungskolloquium Griechisch / Latein

2 SWS	3 LP				
CO	Di	16-18	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper, L. Cordes

Die Veranstaltung soll Studierenden und Doktorand:innen Gelegenheit bieten, in einem informellen Rahmen ihre BA-/MA-/Med-Arbeiten bzw. Teile ihrer Dissertationen in Form von Werkstattberichten und Vorträgen vorzustellen. Dabei können Thesen und Probleme zur Diskussion gestellt werden. So sollen Anregungen und Hilfestellungen gegeben werden, die das weitere Abfassen der Arbeiten bereichern und erleichtern. Grundsätzlich steht das Kolloquium jedem offen, der einen wissenschaftlichen Vortrag zu latinistischen und gräzistischen Themen halten und zur Diskussion stellen möchte. Handouts und ggf. Hinweise für ergänzende Literatur können jeweils im Voraus an alle Teilnehmer:innen verschickt werden, um eine optimale Vorbereitung zu gewährleisten. Personen, die Interesse daran haben, ihre Arbeiten vorzustellen, wenden sich bitte im Vorfeld an Dr. Robin Kreutel (robin.kreutel@hu-berlin.de , für die Latinistik) und an Dr. Giulia Maria Chesi (giuliamaria@cantab.net, für die Gräzistik).

5270042 Research Colloquium/Reading Group "Ancient Medicine and History of Science" (englisch)

2 SWS	3 LP				
CO	Mo	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3053	P. Van der Eijk

1) findet ab 20.10.2025 statt

In this research colloquium, participants and guests present and discuss ongoing work on ancient medicine, philosophy, science and their reception. In addition, Greek and Latin medical texts that are currently in the process of being edited, translated and commented by members of the group are subjected to close reading and discussion. During the Wintersemester 2025, we will read sections from Galen's commentaries on some of the 'Hippocratic' writings. The colloquium is open to BA and MA students interested in the subject, and they are encouraged to present their work in order to receive constructive feedback. Since work-in-progress and unpublished material will be circulated in advance of the colloquium, those who wish to take part are asked to contact Professor van der Eijk in advance; please send an e-mail to philip.van.der.eijk@hu-berlin.de. Requirement for the three credit points: Presentation of a project (Master's thesis, Bachelor's thesis, paper ...).

5270074 Medea

1 SWS	1 LP				
RV	Do	18-20	14tgl.	DOR 24, 1.308	G. Chesi, L. Cordes

Die Ringvorlesung findet in zweiwöchigem Rhythmus donnerstags um 18 Uhr c.t. statt. Sie eröffnet neue Perspektiven auf Medea, eine der schillerndsten Frauenfiguren der Antike. Im Fokus stehen zunächst die antiken Texte von Euripides, Ovid und Seneca sowie die uns erhaltenen römischen Fragmente. Dann soll die Figur der Medea mit einem weiteren, interdisziplinären Blick betrachtet werden, so aus Perspektive der Archäologie, der antiken Medizin und der Religionswissenschaft. Abschließend wird ein Blick auf die Rezeption der Medeafigur in der Moderne, bei Anna Seghers und Christa Wolf, geworfen.

Die Ringvorlesung findet in Kollaboration mit dem *Berliner Antike Kolleg* und dem *Zentrum für interdisziplinäre Geschlechterstudien* der HU Berlin statt. Sie ist Teil eines Forschungsprojektes mit dem Titel *The Feminine Turn* , einer Kollaboration zwischen HU und FU Berlin sowie der University of California in Los Angeles (UCLA), die von Giulia Sissa und Giulia Maria Chesi gegründet wurde. Das Projekt konzentriert sich auf die griechische und lateinische Tragödie und zielt darauf ab, den einzigartigen Wert der ethischen, politischen und epistemologischen Handlungsfähigkeit weiblicher tragischer Figuren neu zu bewerten und anzuerkennen. Damit stellt *The Feminine Turn* eine langjährige Tradition der genderbezogenen Literaturkritik in Frage, die auf dichotomen Machtstrukturen basiert – z. B. männlich versus weiblich, Überlegenheit versus Unterlegenheit, Rationalität versus Irrationalität, Dominanz versus Unterwerfung. Indem sie die normativen Annahmen, die diesen Binärsystemen zugrunde liegen, auflöst, trägt *The Feminine Turn* dazu bei, die tragische weibliche/männliche Stimme neu zu denken, durch die Praktiken der Verletzlichkeit, gegenseitigen Anerkennung und des empathischen Dialogs zwischen den Geschlechtern artikuliert werden. Ein Semesterplan mit dem konkreten Programm wird vor Semesterbeginn veröffentlicht.

Organisatorisches:

Der Erwerb von 2 Leistungspunkten ist möglich, wenn zusätzlich zum Besuch der Vorlesung eine weitere Arbeitsleistung (Lektüre) erbracht wird.

Studierende, die 2 Leistungspunkte erwerben möchten, wenden sich bitte im Vorfeld an Frau Prof. Dr. Lisa Cordes (lisa.cordes@hu-berlin.de) bzw. an Frau Dr. Giulia Chesi (giuliamaria@cantab.net).

5270008 Einführung in die griechische Religion
 2 SWS 2 LP
 GK Fr 10-12 wöch. UL 6, 3059 R. Baumgarten
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270055 Der Barbarendiskurs in der antiken Literatur
 2 SWS 3 LP
 SE Di 12-14 wöch. UL 6, 3059 R. Baumgarten

Der Begriff des „Barbaren“ ist in unserer Kultur eindeutig negativ konnotiert und dient ausschließlich zur Ab- und Ausgrenzung als abstoßend gewerteter Ethnien und damit in Verbindung gebrachter Verhaltensweisen. Das Seminar möchte der antiken Geschichte dieses Begriffs und der damit verbundenen Konzepte von „Fremdheit“ nachgehen. Dabei wird es weniger um die soziale Realität des Umgangs mit „Fremden“ gehen, sondern primär um literarisch-diskursive Strategien in der Darstellung derselben. Durch die Analyse repräsentativer griechischer und lateinischer Texte von Homer bis zur Spätantike soll nicht nur die Entwicklung negativer Stereotypisierungen nachgezeichnet, vielmehr sollen auch positive, mitunter sogar idealisierende Gegenentwürfe zur Kontrastierung miteinbezogen werden.

Literatur : ERIK JENSEN, *Barbarians in the Greek and Roman World*. Indianapolis 2018; HOLGER SONNABEND, *Fremde und Fremdsein in der Antike*. Wiesbaden 2021.

Weitere Informationen sind ab Anfang Oktober beim Lernmanagementsystem Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

5270051 Einführung in die griechische Bibel: Manuskripte, Kommentare, Übersetzungen, Katenen
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 12-14 wöch. UL 6, 3053 V. Wittkowsky
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5270125 Neulateinische Texte im Lateinunterricht
 2 SWS 3 LP
 CO Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3071 M. Humar
 1) findet ab 14.10.2025 statt

Neulateinische Texte sind ein attraktiver Gegenstand für den Lateinunterricht. Im Kolloquium werden nach einer Einführung in die neulateinische Literatur ausgewählte Texte gelesen und didaktisch aufbereitet. Ebenfalls werden didaktische Arbeiten zu dem Thema vorgestellt und diskutiert.

5270047 Einführung in die Papyruskunde
 2 SWS 3 LP
 PL Di 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3053 N.N.

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie, der Alten Geschichte und Archäologie vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh.v.Chr. bis etwa zum 9. Jh.n.Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquelle liegt in ihrer Unmittelbarkeit, und zwar in einer solchen Menge, wie sie sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Viele antike Autoren und Werke wurden erst durch sie bekannt. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methodik des Fachs anhand ausgewählter Texte.

Unter den alttumswissenschaftlichen Disziplinen ist die Papyrologie seit jeher Vorreiter bei der Nutzung der Möglichkeiten, welche die digitale Welt zur Verfügung stellt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen deshalb auch die wichtigsten digitalen Datenbanken und Tools aus dem Bereich der Papyrologie vorgestellt und eine aktive Mitarbeit an diesen Datenbanken praktisch eingeübt werden. Für die Teilnahme an der Veranstaltung sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur : D. HAGEDORN, *Papyrologie*, in: H.-G. NESSELRATH (Hg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H.-A. RUPPRECHT, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994; R.S. BAGNALL (Ed.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2009.

5270048 Editionswissenschaft Griechisch
 2 SWS 3 LP
 PL Mi 10-12 wöch. UL 6, 3052 O. Overvien

Im ersten Teil der Übung werden die notwendigen theoretischen Kenntnisse für die Edition eines griechischen Textes erarbeitet: Nach welchen Kriterien wird der Wert bzw. das Verhältnis der Überlieferungsträger bestimmt? In welcher Weise wird daraus ein Text erstellt und in Verbindung mit dem textkritischen Apparat korrekt dargestellt? Im zweiten, deutlich längeren Teil der Übung soll ein kurzer griechischer Text ediert werden. Als Arbeitsgrundlage dienen – abhängig von den Kenntnissen der Teilnehmenden – wahlweise einfache lesbare Handschriftenkopien oder Transkriptionen von Handschriften. Paläographiekenntnisse sind daher nützlich, aber keinesfalls notwendig.

Ziel der Übung ist es, die Arbeit eines Editors so realitätsnah wie möglich nachzuvollziehen.

Um ein erstes Ergebnis des Kurses gleich schon vorwegzunehmen: Die Edition des Textes wird besser sein als alle derzeit publizierten Fassungen.

Literatur zur Einführung : K. DOVER, *Textkritik*, in: *Einleitung in die griechische Philologie*, hrsg. v. H. G. NESSELRATH, Stuttgart-Leipzig 1997, S. 45-58; E. PÖHLMANN, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 2, Darmstadt 2003, S. 137-155.

5270040 Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I

6 SWS	5 LP				
PL	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann
	Di	08-10	wöch. (1)	UL 6, 3071	B. Liebermann
	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 3071	B. Liebermann

1) findet ab 14.10.2025 statt

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die zu Beginn des Studiums nicht die Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen.

Lehrbuch: Techritz, Cornelia & Schmid, Hermann: *Lingua Latina, Intensivkurs Latinum, Lehr- und Arbeitsbuch*. Stuttgart: Klett 2012.

Organisatorisches:

Der Kurs beginnt am Dienstag, dem 14.10.2025.

5270044 Antike Romane

2 SWS	3 LP				
UE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3071	N.N.

Die griechischen und lateinischen Romane der römischen Kaiserzeit bieten (nahezu) alles: Liebe auf den ersten Blick, Erotik, Eifersucht, Ehebruch, Landleben, Abenteuer inklusive Reisen in ferne Länder, in den Weltraum, Schiffbruch, Piraten, Räuberbanden, Krieg, Überdosis, Wahnsinn, Eselsverwandlung, Scheinzerstückelung, Sodomie, Magie, Mysterien, Happyends, Parodie, Satire, Science Fiction, Rhetorik, Intertextualität und narrative Komplexität. Während die Romane in der Antike zwar gerne gelesen wurden, aber keine institutionelle Anerkennung und gattungstheoretische Reflexion erfuhren, haben sie spätestens seit byzantinischer Zeit enorme Wirkmacht entfaltet, die Entstehung der wichtigsten Erzählgattung der europäischen Literatur entscheidend mitgeprägt und wurden besonders seit dem 17. Jahrhundert intensiv literarisch, musikalisch und künstlerisch rezipiert. Berühmt ist Alexander Puschkins Bekenntnis seiner Präferenz im Gegensatz zum klassischen Kanon: „Mit Freuden las ich Apuleius, den Cicero, den las ich nicht“. Erhalten sind im Lateinischen neben den Apuleischen *Metamorphosen* (auch bekannt als *Der goldene Esel*) – mit der eingefügten Erzählung von Amor und Psyche – außerdem Petrons *Satyrica*, im Griechischen fünf Liebesabenteuerromane, aus denen Longos' *Daphnis und Chloe* durch die bukolische Prägung und Heliodors *Aithiopika* durch eine extrem raffinierte Erzähltechnik herausragen, sowie die *Wahren Geschichten* Lukians mit einer Reise zum Mond.

Wir werden diese höchst verschiedenartigen Texte (in Auszügen) in deutscher Übersetzung lesen, um ihre narrative Struktur nachzuvollziehen und die Funktion(en) der Romane im Kontext ihrer Entstehung mit besonderem Blick auf die Bedeutung der Abenteuer zu verstehen.

Die Texte werden zweisprachig zur Verfügung gestellt; Latein- und Griechischkenntnisse schaden nicht, sind aber nicht erforderlich! Wer vorab den einen oder anderen Roman lesen möchte, kann folgende Ausgabe online günstig erwerben, die alle antiken Romane in deutscher Übersetzung enthält: Kytzer, B. (Hrsg.). *Im Reich des Eros: Sämtliche Liebes- und Abenteuerromane der Antike*. 2 Bände. Düsseldorf 2001.

Bitte melden Sie sich über Agnes für die Lehrveranstaltung an, weitere Informationen werden vor Semesterbeginn auf Moodle bereitgestellt.

Modul 11: Praxisorientierung

5270047 Einführung in die Papyrskunde

2 SWS	3 LP				
PL	Di	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053	N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5270048 Editionswissenschaft Griechisch

2 SWS	3 LP				
PL	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3052	O. Overwien

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5270040 Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I

6 SWS	5 LP				
PL	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann
	Di	08-10	wöch. (1)	UL 6, 3071	B. Liebermann
	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 3071	B. Liebermann

1) findet ab 14.10.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 13: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte

5270018 Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts

2 SWS	4 LP				
SE	Di	08:30-10:00	wöch. (1)	UL 6, 3052	M. Humar

1) findet ab 14.10.2025 statt

Das Seminar verfolgt das Ziel, die Studierenden in die grundlegenden didaktischen und methodischen Fragestellungen und Probleme des Griechischunterrichts (GU) einzuführen. Zentrale Themen sind dabei zunächst die Legitimation des altsprachlichen Unterrichts (AU) sowie die Perspektiven des Faches Griechisch (auch mit Blick auf moderne Entwicklungen wie Digitalisierung und KI). Auch der Kompetenzbegriff und der Rahmenlehrplan der Sek. I wie auch der Sek. II werden in der Einführung besprochen und die Basiskompetenzen des GU vorgestellt. Anschließend werden die Lehrbuch-Phase und die Sprachlernphase in den Blick genommen (z.B. Vorstellung einzelner Lehrwerke und Grammatiken, Differenzierung zwischen Latein- und Griechischunterricht, Arrangements von spezifischen Studententypen). Phasen und Formen des Literaturunterrichts, die Kompetenzorientierung im Unterricht sowie Fragen der Inklusion (Basisstandards und Fachleistungen, Rahmenlehrplan) werden ebenfalls thematisiert.

Literaturhinweise: S. Kipf, Fachdidaktik, in: S. Kipf und M. Schauer (Hrsgg.), Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht, Tübingen 2023, 222-225. J. Bernhardt, Bildungsziele des Griechischunterrichts, in: S. Kipf und M. Schauer (Hrsgg.), Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht, Tübingen 2023, 92-102. U. Jesper, S. Kipf, Th. Riecke-Baulecke (Hrsgg.), Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten, Hannover 2021; S. Kipf, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006; P. Kuhlmann, Fachdidaktik Latein - kompakt, Göttingen 2009 (2. aktualisierte u. verbesserte Aufl. Juni 2009, 3. aktualisierte Auflage 2012); P. Kuhlmann und S. Kipf (Hrsgg.), Perspektiven für den Lateinunterricht. Ergebnisse der Dresdner Tagung vom 5./6.12.2013, Bamberg 2015.

Bachelorstudiengang Latein (StO 2014)

Bitte beachten Sie! Für alle Lehrveranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES zwingend** erforderlich.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **Mo, 13.10.2025, 14 Uhr**, Raum 3059 (UL 6).

Propädeutikum Latein

5270020 Sprachkurs Latein - Propädeutikum Latein I

6 SWS

SPK

Mo

14-16

wöch.

UL 6, 3059

B. Liebermann

Di

08-10

wöch. (1)

UL 6, 3071

B. Liebermann

Mi

08-10

wöch.

UL 6, 3071

B. Liebermann

1) findet ab 14.10.2025 statt

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die zu Beginn des Studiums nicht die Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen.

Lehrbuch: Techritz, Cornelia & Schmid, Hermann: Lingua Latina, Intensivkurs Latinum, Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett 2012.

Organisatorisches:

Der Kurs beginnt am Dienstag, dem 14.10.2025!

Modul 1: Grundlagen und Methoden

5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS

2 LP

UE

Mi

14-16

wöch.

UL 6, 3059

N.N.

Modul 2: Lateinische Sprache (Basis)

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **Mo, 13.10.2025, 14 Uhr**, Raum 3059 (UL 6).

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS

2 LP

UE

Di

14-16

wöch.

UL 6, 3071

B. Liebermann

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und des lateinischen Grundwortschatzes und will damit an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache herantreten. Außerdem werden grundlegende Kapitel der lateinischen Syntax anhand des Intensivkurses "Lingua Latina" erarbeitet.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und wöchentlicher Kurztests zum jeweils angegebenen Lernstoff.

Eine vollständige Liste der Lehrbücher wird in der ersten Sitzung gegeben.

Folgende Lehrbücher sind vorab zu beschaffen: Techritz, Cornelia & Schmid, Hermann: Lingua Latina, Intensivkurs Latinum, Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett 2012; Rubenbauer, Hans, Hofmann, Johann Baptist & Heine, Rolf: Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage).

Modul 3: Lateinische Literatur I (Prosa)

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **Mo, 13.10.2025, 14 Uhr**, Raum 3059 (UL 6).

5270023 Cicero, Laelius de amicitia

2 SWS	3 LP				
GK	Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3053	L. Cordes

1) findet ab 20.10.2025 statt

Der Dialog *Über die Freundschaft* gehört zu Ciceros philosophischem Spätwerk. Im Dialog, der 44 v. Chr. verfasst wurde, aber im Jahr 129 v. Chr. spielt, unterhält sich die Hauptfigur Gaius Laelius mit ihren Schwiegersöhnen Scaevola und Fannius über das Wesen der Freundschaft und über die Regeln und Pflichten eines Freundes, im philosophischen ebenso wie im politischen Kontext. **Textausgabe** (obligatorisch): M. Tulli Ciceronis de re publica, de legibus, Cato maior de senectute, Laelius de amicitia, ed. by J.G.F. Powell, Oxford 2006.

5270025 Cicero, Reden

2 SWS	3 LP				
GK	Mo	12-14	wöch. (1)	UL 6, 3053	O. Overwien

1) findet ab 20.10.2025 statt

Im Mittelpunkt des Kurses stehen zwei Reden Ciceros: die Rede für Sextus Roscius aus Ameria und die zweite Rede gegen Verres. Die Rede für den jungen Roscius ist Ciceros erster Kriminalprozess, in dem er sich mit den Mächtigen seiner Zeit (Chrysogonos und Sulla) anlegt. Etwa 12 Jahre später gelang ihm mit seiner letztlich erfolgreichen Anklagerede gegen den ehemaligen Statthalter von Sizilien, Gaius Verres, der endgültige Durchbruch als führender Redner Roms. Neben der Lektüre gibt der Kurs Einblicke in die Grundprinzipien der antiken Rhetorik sowie in den Alltag bzw. die Politik des Römischen Reiches am Ende der Republik. Die lateinischen Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt. **Textgrundlage:** H. Kasten (Hrsg.), M. Tulli Ciceronis Oratio Pro Sex. Roscio Amerino, Leipzig 1968; G. Peterson (Hrsg.), M. Tulli Ciceronis Orationes. Tomus III, Oxford 1907 (und öfter) **Literatur zu Cicero:** K. Bringmann, Cicero, 2. Auflage, Darmstadt 2014.

5270024 Prosa bis Livius

2 SWS	3 LP				
GK	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3053	N.N.

Modul 5: Lateinische Sprache (Aufbau 1)

5270026 Deutsch-Latein II

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	UL 6, 3052	A. Demeter

1) findet ab 20.10.2025 statt

Die Übersetzungsübung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Satzlehre. Ziel ist es, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie die lateinische Nebensatzsyntax zu erarbeiten. Dafür werden ausgewählte Einzelsätze aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. In der zweiten Semesterhälfte werden auch einfachere Caesar-Texte ins Lateinische rückübersetzt. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben.

Lehrbücher : D. Bormann/B. Liebermann, Valenzwörterbuch der lateinischen Verben, Darmstadt 2023; H. Rubenbauer/J.B. Hofmann/R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. Aufl., Bamberg/München 1995; Ch. Touratier, Lateinische Grammatik. Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. Liebermann, Darmstadt 2013.

5270028 Deutsch-Latein III

2 SWS	2 LP				
UE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3071	R. Kreutel

In dieser Übung sollen die erworbenen Kenntnisse in lateinischer Syntax und Semantik gefestigt und vertieft werden. Anhand längerer, zusammenhängender Texte wird die Übersetzung in idiomatisches Latein geübt, das sich hauptsächlich am Stil Caesars und Ciceros orientiert. Es wird viel Raum für die Wiederholung einschlägiger grammatischer Phänomene geben, wobei der Fokus auf komplexeren Sätzen liegt.

Hilfreiche Literatur : Burkard, T. und Schauer, M., *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik: Begründet von Hermann Menge*, Darmstadt, 6. Auflage 2020; Liebermann, B. und Bormann, D., *Valenzwörterbuch der lateinischen Verben*, Darmstadt 2023; Menge, H., *Lateinische Synonymik*, Heidelberg, 8. Auflage 2010; Rubenbauer, H. und Hofmann, J. B., *Lateinische Grammatik. Neubearbeitet von R. Heine*, Bamberg, München, 12. Auflage 1995; Schönberger, O., *Lateinische Phraseologie*, Heidelberg, 6. Auflage 2011.

Modul 6: Lateinische Sprache (Aufbau 2)

5270027 Latein-Deutsch

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3052	B. Liebermann
1) findet ab 13.10.2025 statt					

Ziel der Übung ist es einerseits, das Übersetzen zu reflektieren, andererseits die Übersetzungsfähigkeit zu fördern. Es werden Texte verschiedener Autoren übersetzt (u.a. Ovid, Vergil, Sallust, Seneca, Caesar, Cicero und Livius). Im Laufe des Semesters werden Übungsklausuren geschrieben, die korrigiert zurückgegeben und eingehend besprochen werden. Sie dienen der Übung bzw. Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und der Teilnahme an den Übungsklausuren.

In diesem Semester werden erstmalig der Klausurenkurs im BA und die Lateinisch-Deutsche Übersetzung I im M.Ed. zusammen unterrichtet. Die Klausuren werden mit dem Wörterbuch geschrieben. Dazu wird im Kurs ein Schwerpunkt auf den Umgang mit (verschiedenen) Wörterbüchern gelegt.

5270030 Sprach- und Stillehre

2 SWS	2 LP				
UE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann

Ziel dieser Übung ist es, anhand wichtiger Parameter aus Morphologie, Lexik, Semantik, Syntax und Stilistik wesentliche Merkmale der lateinischen Sprache herauszuarbeiten. Darüber hinaus werden autor- und epochenspezifische Stilelemente herausgearbeitet. Der Schwerpunkt in diesem Semester liegt auf der Lexik und Wortbildung. Bedingung für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Kurzreferats.

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Modul 7: Lateinische Literatur III (Prosa)

5270031 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 LP / 2/3 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3059	L. Cordes

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden anhand exemplarisch ausgewählter Textpassagen einen Überblick über die römische Geschichtsschreibung. Im Fokus stehen die Fragmente der frühromischen Historiker, dann die republikanische und kaiserzeitliche Geschichtsschreibung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (u.a. Caesars *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, Sallusts Monographien über den Krieg gegen Jughurta und die Catilinarische Verschwörung, Livius' *Annalen* *Ab urbe condita*, Tacitus' *Annalen* und *Historien* sowie Suetons Kaiserbiographien). Weitere Autoren und ihre Werke (so Velleius Paterculus, die *Historia Augusta* und Ammianus Marcellinus) werden am Rande thematisiert. In der Vorlesung werden neben den konkreten Inhalten der Werke, die anhand ausgewählter Passagen besprochen werden, die Besonderheiten der unterschiedlichen historiographischen Gattungen und die Grundlagen des antiken Verständnisses von Geschichtsschreibung diskutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf den literaturwissenschaftlichen Theorien, die sich zur Analyse der antiken Texte eignen, so u.a. auf der Narratologie, der Figurentheorie, den Gender Studies und Intertextualitätstheorien. Der Fokus der Vorlesung liegt auf der lateinischen Literatur, doch werden auch griechische Vorgänger behandelt.

Einführende Literatur: John Marincola (Hrsg.): *A Companion to Greek and Roman Historiography*. 2 Bände, Blackwell, Oxford u. a. 2007; Andreas Mehl: *Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen*. Eine Einführung. Kohlhammer, Stuttgart u. a. 2001.

Organisatorisches:

Im Bachelorstudiengang Latein (StO 2014), Modul 9, gibt es für die VL 3 SP.

5270032 Caesar, De bello Gallico, De bello civili

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3053	L. Cordes

Die *Commentarii de bello Gallico* und die drei Bücher *Commentarii de bello civili* sind die Hauptwerke von C. Iulius Caesar (100-44 v. Chr.). In ihnen beschreibt er den Krieg in Gallien und die Ereignisse des Bürgerkrieges der Jahre 49/48 aus seiner Sicht und hält diese für die Nachwelt fest. Im Seminar wollen wir diese beiden zentralen Werke der späten Republik anhand exemplarisch ausgewählter Passagen kennenlernen und uns aus dezidiert literaturwissenschaftlicher Perspektive mit ihnen befassen. Neben der Textarbeit werden wir weitere Themen behandeln, die mit dem Text in Zusammenhang stehen, z.B. die Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der *commentarii*, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung.

Textausgaben (obligatorisch): Iulii Caesaris *Commentarii rerum gestarum*, vol. I: *Bellum Gallicum*, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe); Iuli Caesaris *commentariorum libri III de bello civili*, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Literatur zur Vorbereitung: Eckart Mensching, *Caesars Bellum Gallicum*. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988); William Batstone/Cynthia Damon, *Caesar's Civil War* (Oxford 2006).

5270034 Plinius, Briefe

2 SWS	2 LP				
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3071	N.N.

5270035 Philosophie und Rhetorik: Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen

2 SWS 3 LP
UE Mo 08-10 wöch. (1) UL 6, 3052 R. Lo Presti
1) findet ab 20.10.2025 statt

Petrus Abaelardus (1079–1142) zählt zu den eigenständigsten Denkern des lateinischen Mittelalters. Seine Schrift *Collationes* – auch unter dem Titel *Dialogus inter Philosophum, Iudaeum et Christianum* überliefert – ist ein literarisch wie philosophisch bemerkenswerter Text. In der Form eines fiktiven Streitgesprächs begegnen sich ein Philosoph, ein Jude und ein Christ. Ihre Auseinandersetzung berührt zentrale Fragen religiöser Wahrheit, ethischer Lebensführung und des Verhältnisses von Vernunft und Offenbarung. Die drei Figuren stehen für unterschiedliche Weisen, das Gute zu erkennen und zu leben – sei es durch natürliche Vernunft, durch religiöse Tradition oder durch göttliche Gnade.

Der Text gehört zu den bedeutendsten Beispielen mittelalterlicher Dialogliteratur und lässt sich zugleich als Experiment interreligiöser Verständigung wie als Ausdruck einer universalistischen ethischen Perspektive lesen. Abaelard reflektiert darin über die Grenzen dogmatischer Gewissheiten, über das Verhältnis von Glauben und Vernunft sowie über die Frage, worin die moralische Wertigkeit menschlichen Handelns gründet.

Im Zentrum der Übung steht die sorgfältige Lektüre und Analyse des lateinischen Textes. Gemeinsam werden wir ausgewählte Passagen übersetzen und auf ihre sprachlichen, stilistischen und argumentativen Strukturen hin untersuchen. Dabei geht es auch um die Einordnung des Textes in die Tradition spätantiker und mittelalterlicher Literaturformen sowie um seine Stellung innerhalb der abendländischen Philosophie- und Theologiegeschichte. Ein besonderes Augenmerk gilt der Komposition des Dialogs und der spezifischen rhetorischen Gestaltung der drei Diskursteilnehmer.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, philologisches, theologisches, sowie auch philosophie-, und ideengeschichtliches Arbeiten miteinander zu verbinden und an einem exemplarischen Text die Möglichkeiten einer historischen Reflexion über Ethik, Religion und Vernunft auszuloten.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

Modul 7a: Lateinische Literatur III (Prosa)

5270031 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS 2 LP / 2/3 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5270032 Caesar, De bello Gallico, De bello civili

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. UL 6, 3053 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5270034 Plinius, Briefe

2 SWS 2 LP
UE Do 14-16 wöch. UL 6, 3071 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul 8: Lateinische Literatur IV (Poesie)

5270031 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS 2 LP / 2/3 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5270033 Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3052 L. Cordes
1) findet ab 20.10.2025 statt

Im Jahr 62 n. Chr. lässt sich Kaiser Nero von seiner ersten Frau Octavia scheiden und heiratet seine Geliebte Poppaea. Octavia, die Tochter von Neros Vorgänger Claudius, wird auf die Insel Pandateria verbannt und schließlich ermordet. Das historische Drama *Octavia* bringt diese Ereignisse kurz nach dem Sturz Neros auf die Bühne. Fälschlicherweise dem Philosophen, Tragiker und Nero-Erzieher Seneca zugeschrieben, ist es ein zentrales Zeugnis für die politischen Diskurse der frühen Kaiserzeit. Im Seminar machen wir uns mit dem Drama, seiner sprachlichen Gestaltung und politischen Bedeutung, seinem historischen Kontext sowie mit der Gattung der Römischen Praetexta vertraut.

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung.

Zur Einführung: Octavia. Attributed to Seneca, Ed. with Introduction, Translation and Commentary by Anthony J. Boyle, Oxford 2008.

5270029 Plautus, Casina
 2 SWS 2 LP
 UE Mi 16-18 wöch. UL 6, 3053 N.N.

5270037 Antike und moderne Literaturtheorie: Geschichte der Klassischen Philologie: Außenseiter in der Disziplin (Frauen, jüdische Menschen) - Teil II
 2 SWS 2 LP
 UE Do 12-14 wöch. UL 6, 3052 U. Schmitzer

Modul 8a: Lateinische Literatur IV (Poesie)

5270031 Römische Geschichtsschreibung
 2 SWS 2 LP / 2/3 LP
 VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5270033 Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3052 L. Cordes
 1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5270029 Plautus, Casina
 2 SWS 2 LP
 UE Mi 16-18 wöch. UL 6, 3053 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 9: Lateinische Literatur V

5270031 Römische Geschichtsschreibung
 2 SWS 2 LP / 2/3 LP
 VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5270038 Hannibal bei Livius und Nepos
 2 SWS 5 LP
 SE Fr 10-12 wöch. UL 6, 3052 N.N.

Modul 11: Vertiefung / Schwerpunktbildung

5270043 Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I
 8 SWS 7 LP
 PL Di 08-10 wöch. UL 6, 3059 R. Baumgarten
 Mi 08-10 wöch. UL 6, 3059 R. Baumgarten
 Fr 08-10 wöch. UL 6, 3059 R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie an der HU. Studierende des BA-Studiengangs (Alt-)Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt (v.a. Archäologiestudierende; für Theologiestudierende hat die Theolog. Fakultät eigene Kurse eingerichtet). Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen.

Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Anmeldung zum Kurs: Die Anmeldung zum Kurs erfolgt für HU-Studierende der Klassischen Philologie, Archäologie und Historischen Linguistik ausschließlich über AGNES. Studierende anderer HU-Studiengänge müssen sich zusätzlich per E-Mail bei roland.baumgarten@hu-berlin.de melden und die Dringlichkeit der Aufnahme in den Kurs plausibel machen. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 beschränkt.

Zugelassene Teilnehmer:innen erhalten per Mail ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk + Grammateion, Stuttgart / Leipzig (Klett)

5270133	Begleittutorium zum Graecumskurs 2 SWS TU Fr 10:30-12:00 wöch. <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	S. Seeber
5270074	Medea 1 SWS 1 LP RV Do 18-20 14tgl. DOR 24, 1.308 <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>	G. Chesj, L. Cordes
5270055	Der Barbarendiskurs in der antiken Literatur 2 SWS 3 LP SE Di 12-14 wöch. <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>	UL 6, 3059 R. Baumgarten
5270008	Einführung in die griechische Religion 2 SWS 2 LP GK Fr 10-12 wöch. <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>	UL 6, 3059 R. Baumgarten
5270027	Latein-Deutsch 2 SWS 2 LP UE Mo 16-18 wöch. (1) 1) findet ab 13.10.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 13</i>	UL 6, 3052 B. Liebermann
5270035	Philosophie und Rhetorik: Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen 2 SWS 3 LP UE Mo 08-10 wöch. (1) 1) findet ab 20.10.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>	UL 6, 3052 R. Lo Presti
5270041	Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung) 2 SWS 3 LP PL Di 10-12 wöch. <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>	UL 6, 3052 B. Liebermann

Das Book of Kells ist eine illuminierte Handschrift, die zu den herausragenden Werken der insularen Buchmalerei gehört und im Jahr 2011 zum Weltdokumentenerbe erklärt wurde. Der Codex wurde wahrscheinlich um 800 n. Chr. von Mönchen (Columbaner) im Kloster Iona in Schottland hergestellt und während der Wikingereinfälle aus Sicherheitsgründen nach Irland gebracht. Dort befand er sich zunächst in Kells (Kells Abbey). Nach einer bewegten Buchgeschichte befindet er sich seit dem 17. Jahrhundert im Trinity College in Dublin, wo man das Buch noch heute im Original besichtigen kann. Das Book of Kells beinhaltet die vier Evangelien. Der Text ist weitgehend deckungsgleich mit der Vulgata des Hieronymus. Allerdings finden sich auch Lesarten der älteren Vetus Latina. Interessant sind sprachliche Abweichungen, die keltischen Ursprungs sind, etwa das Wort "beire" für "potare". Die aufwendige Buchmalerei ist gekennzeichnet durch zahlreiche keltische Knoten, Tierdarstellungen und farbenfrohe Ornamente. Das Book of Kells ist in insularer Majuskel geschrieben (auf Grundlage der Halbunziale). Im Zentrum der Lektüre steht das Matthäusevangelium. Eine Einführung ins Lesen der insularen Majuskel wird im Rahmen der Übung gegeben. Textkopien werden gestellt. Der Codex ist auch als Digitalisat abrufbar unter: <https://digitalcollections.tcd.ie>
Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters gegeben.

5270045	Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae 2 SWS 3 LP PL Mo 18-20 Einzel (1) Block (2) 1) findet am 10.11.2025 statt 2) findet vom 02.03.2026 bis 06.03.2026 statt	UL 6, 3052 B. Liebermann B. Liebermann
----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

Der Workshop zum Thema "Lexikographie" findet vom 2.3.26 bis zum 6.3.26 am Thesaurus Linguae Latinae in München statt. Themen sind eine Einführung in die Arbeitsweisen und die Artikel des TLL, eine Einführung in die Datenbanken BTL & Phi, Reflexion einzelner Artikel und Kritik gängiger Wörterbücher, das Erstellen eigener Wörterbucheinträge und die Darlegung der eigenen Prinzipien. Es findet eine Vorbesprechung und gemeinsame Planungssitzung am 10.11.2025 von 18-20 Uhr in UL 6 3052 statt. Die Kosten für die Unterkunft im 3er-Zimmer (ohne Frühstück) betragen ca. 20 Euro pro Nacht und Person (Unterbringung im Einzel- oder Doppelzimmer mit entsprechendem Aufschlag möglich). Die Zugfahrt kostet ca. 50 Euro mit dem Sparpreis der DB (oder kostenfrei mit Nahverkehrszügen über das Semesterticket). Für die Exkursion wird ein Zuschuss von 50 Euro pro Person aus Institutsmitteln gewährt.

Eine Liste für die Anmeldung hängt ab Juli am Schwarzen Brett. Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich (bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de).

Zur Vorbereitung: <https://thesaurus.badw.de/das-projekt.html>

Organisatorisches:

Termine:

Vorbesprechung: 10.11.25, 18-20 Uhr (UL 6, R. 3052)

Workshop in München: 02.03.26-06.03.26

5270049 **Forschungskolloquium Griechisch / Latein**

2 SWS	3 LP				
CO	Di	16-18	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper, L. Cordes

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270125 **Neulateinische Texte im Lateinunterricht**

2 SWS	3 LP				
CO	Di	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3071	M. Humar

1) findet ab 14.10.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5270044 **Antike Romane**

2 SWS	3 LP				
UE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3071	N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 12: Praxisorientierung

5270043 **Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I**

8 SWS	7 LP				
PL	Di	08-10	wöch.	UL 6, 3059	R. Baumgarten
	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 3059	R. Baumgarten
	Fr	08-10	wöch.	UL 6, 3059	R. Baumgarten

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

5270133 **Begleittutorium zum Graecumskurs**

2 SWS					
TU	Fr	10:30-12:00	wöch.		S. Seeber

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270041 **Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung)**

2 SWS	3 LP				
PL	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3052	B. Liebermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

5270045 **Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae**

2 SWS	3 LP				
PL	Mo	18-20	Einzel (1) Block (2)	UL 6, 3052	B. Liebermann B. Liebermann

1) findet am 10.11.2025 statt

2) findet vom 02.03.2026 bis 06.03.2026 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 14: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte

5270036 **Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts**

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3059	A. Zarmsdorf

1) findet ab 20.10.2025 statt

Das Seminar führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Faches Latein erarbeitet: u. a. derzeitige Situation des Lateinunterrichts, seiner Geschichte und Erforschung sowie der Legitimation des Faches, die Konzeption gängiger Unterrichtswerke, Grundfragen des Sprachunterrichts und der Lektürephase sowie Themen und Autoren der Oberstufe. Zur Vorbereitung ist ein Blick in die Rahmenlehrpläne Latein (Sek. I und II) erwünscht.

Masterstudiengänge

Master of Arts Klassische Philologie (StO 2014)

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 LP				
UE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3052	N.N.

Im Zentrum dieser Übung steht zum einen die Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche, verbunden mit der Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Reversion deutscher Übersetzungen von Originaltexten ins Griechische auf sprachwissenschaftlicher Basis.

Literatur: Texte, Übungsblätter und Übersichten zu ausgewählten grammatischen Themen und zu Spezialvokabular werden bereitgestellt. Der Besitz von E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1978 wird vorausgesetzt. Zur Vertiefung eignen sich H. W. SMYTH, Greek Grammar, Harvard UP, Cambridge/MA 1984 (diese Ausgabe basiert auf der Neubearbeitung der 1920er Ausgabe http://cdn.textkit.net/hws_Greek_Grammar_AR5.pdf) durch Gordon Messing von 1956 und ist mehrfach im Grimm-Zentrum vorhanden; alle im Handel erhältlichen Nachdrucke, die nicht auf Messing basieren, sind unvollständig) und E. VAN EMDE BOAS, A. RIJKSBARON, L. HUITINK, M. DE BAKKER, The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019.

5270059 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 LP				
RE	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3053	G. Chesi

Im Repetitorium werden wir Texte aus der griechischen Literatur übersetzen und im Hinblick auf morphologische und syntaktische Aspekte grammatisch eruieren. Am Anfang des Semesters wird auf Moodle ein Reader gestellt.

Modul 2: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS	3 LP				
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3052	N.N.

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS	3 LP				
UE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3053	N.N.

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit

5270052 Hellenistische Dichtung

2 SWS	2 LP				
VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

Der Hellenismus, also die Kultur etwa der Zeit seit dem Tod Alexanders bis zum Ende des letzten Diadochenreiches (323-31 v. Chr.), steht bereits in der Antike im Schatten der klassischen Zeit, ungeachtet seiner gewaltigen Nachwirkung insbesondere auf die römische (und damit die spätere europäische) Literatur. Viele Gedichte sind nur in Papyrusfragmenten oder spärlichen Zitaten erhalten; vor allem haben wir viel mehr Texte aus dem Ptolemäerreich, v.a. aus Alexandria, als aus den anderen Diadochenreichen. Die Vorlesung wird die wichtigsten Texte vorstellen. Dazu gehören v.a. Kallimachos, Theokrit und Apollonios; aber auch die weniger bekannten Dichter (z.B. Aratos, Lykophron oder Nikander) sollen vorgestellt werden. Fragen des sozialen Kontexts und der Leserschaft werden eine große Rolle spielen. Griechische Texte werden im Original und (hoffentlich) in Übersetzung geboten, Texte werden gestellt.

Lit. zur Einführung: Effe, B. Hellenismus. Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Bd. 4, Stuttgart 1985; Meyer, D. Hellenistische Dichtung, in: Zimmermann, B. & A. Rengakos (Hrsg.), Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 32-278.

5270058 Archaische Gesetzesinschriften

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper

Die griechischen Poleis haben ihre Gesetze als monumentale Inschriften kodifiziert. Schon aus der archaischen Zeit sind Funde in beträchtlichem Umfang vorhanden (ab ca. 650 v.Chr.). Diese einzigartigen Texte beleuchten die Selbstorganisation der frühen Poleis, aber ebenso textuelle und sprachliche Praktiken vor oder neben den uns bekannten griechischen „Literaturen“. Nach einem einführenden Blick auf nahöstliche Gesetzesinschriften und Codizes soll das Seminar zunächst dazu dienen, diese Textgruppe

anhand einiger ausgewählter Beispiele kennenzulernen; dazu ist es auch erforderlich, sich mit den griechischen Dialekten und lokalen Alphabeten auseinanderzusetzen. Eine erfolgreiche Seminarteilnahme setzt die Fähigkeit voraus, sich mit diesen Texten sprachlich kompetent zu beschäftigen.

Texte : Gagarin, M. & P. Perlman, *The Laws of Ancient Crete* c. 650-400 BCE, Oxford 2016; Koerner, R. 1993. *Inscriptliche Gesetzestexte der frühen griechischen Poleis*. Aus dem Nachlass hg v. K. Hallof. Köln; Meiggs, R. & D. Lewis 1988. *A Selection of Greek Historical Inscriptions to the End of the Fifth Century B.C.* Oxford; Jeffery, L.H. 1990. *The Local Scripts of Attic Greece*. Oxford.

Zur Einführung : M. Asper 2004. "Law and Logic. Towards an Archaeology of Greek Abstract Reason." In: *Aion. Annali dell'università degli studi di Napoli* 26, 73-94; Gagarin, M. 1986. *Early Greek Law*. Berkeley; Todd, S.C. 1995. *The Shape of Athenian Law*. Oxford. Zu den griechischen Dialekten: Buck, Ch.D. 1955. *The Greek Dialects. Grammar, Selected Inscriptions, Glossary*. Chicago; Seelentag, G., *Das archaische Kreta. Institutionalisierung im frühen Griechenland*, Berlin 2015.

5270057 Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit

2 SWS	3 LP				
SE	Do	16-18	wöch.	UL 6, 3052	R. Lo Presti

Die Frage nach Ursprung und Ordnung der Welt ist ein zentrales Thema des frühen griechischen Denkens. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Texten der archaischen und klassischen Zeit, die unterschiedliche Modelle von Kosmogonie und Kosmologie entwickeln – von der poetischen Theogonie Hesiods bis hin zu den ersten systematischen Entwürfen der Vorsokratiker und der sprachreflexiven Philosophie des Parmenides.

Das Seminar beginnt mit Hesiods *Theogonie*, deren Darstellung des Weltanfangs durch göttliche Abstammungslinien und symbolische Figuren ein paradigmatisches mythisch-poetisches Weltbild bietet. Anschließend wenden wir uns den Fragmenten und Testimonien von Vorsokratikern wie Anaximander, Xenophanes, Parmenides, Heraklit, Empedokles und Anaxagoras zu, die jeweils mit eigenen Prinzipien und Modellen das Werden und Bestehen des Kosmos begründen. Dabei werden zentrale Dichotomien wie Einheit und Vielheit, Bewegung und Ruhe sowie Mythos und Logos behandelt.

Das Seminar widmet sich sowohl sprachlich-stilistischen als auch konzeptionellen und formtheoretischen Fragen. Ziel ist es, die philosophischen Beiträge dieser Texte philologisch genau zu analysieren und zu verstehen, wie Sprache zur Strukturierung kosmischer Ordnungen beiträgt.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

5270054 Griechische Sprichwörter und Verwandtes

2 SWS	3 LP				
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

Sprichwörter sind traditionell ein interessanter Bestandteil unserer Kommunikation, möglicherweise eher noch älterer Generationen („Wer andere eine Grube gräbt, ...“; „Wer den Pfennig nicht ehrt, ...“). Was ist eigentlich der Informationsgehalt solcher Sätze, und wer gebraucht sie mit welcher Funktion? Wir wollen in dieser Übung versuchen, das Phänomen in der griechischen Literatur zu suchen und anhand einzelner Fälle zu beleuchten. Dabei werden vermutlich Gattungen wie Fabeln, die Gnōmē, aber auch Sprichwortsammlungen eine Rolle spielen. Texte werden gestellt.

Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit

5270053 Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053	P. Van der Eijk

Thukydides gilt allgemein als der Grundleger der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung. Weniger bekannt ist, dass er in seiner Methode, seinem Verständnis von Kausalität und seiner Auffassung des Nutzens der Geschichtsschreibung für das Vorhersehen künftiger Entwicklungen weitgehend auf die medizinischen Texte zurückgeht, die aus der Schule des großen Arztes Hippokrates von Kos stammen. Dies tritt am stärksten in seiner dramatischen und ergreifenden Beschreibung der Pest von Athen hervor, aber auch im berühmten Methodenkapitel und an den Stellen, wo er wie ein Arzt die menschliche Natur auf ihre eigenartigen Schwächen hin diagnostiziert. In diesem Kurs lesen wir diese Kapitel aus dem thukydideischen Text in Zusammenhang mit ausgewählten Passagen aus den Hippokratischen ‚Epidemien‘, der Schrift über die Umwelt und dem Prognostikon im Original und/oder in Übersetzung (abhängig von der Teilnehmerschaft).

Literaturauswahl : G. Rechenauer, *Thukydides und die hippokratische Medizin. Naturwissenschaftliche Methodik als Modell für Geschichtsdeutung*, Hildesheim 1991; K. Weidauer, *Thukydides und die Hippokratischen Schriften: der Einfluss der Medizin auf Zielsetzung und Darstellungsweise des Geschichtswerks*, Heidelberg 1954; G.E.R. Lloyd, *In the Grip of Disease. Studies in the Greek Imagination*, Oxford 2003.

5270054 Griechische Sprichwörter und Verwandtes

2 SWS	3 LP				
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 5: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenistische Zeit und Kaiserzeit

5270052 Hellenistische Dichtung

2 SWS	2 LP				
VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270051 Einführung in die griechische Bibel: Manuskripte, Kommentare, Übersetzungen, Katenen
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 12-14 wöch. UL 6, 3053 V. Wittkowsky
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur I: Republikanische und kaiserzeitliche Prosa

5270072 Römische Geschichtsschreibung
 2 SWS 2 LP
 VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden anhand exemplarisch ausgewählter Textpassagen einen Überblick über die römische Geschichtsschreibung. Im Fokus stehen die Fragmente der frühromischen Historiker, dann die republikanische und kaiserzeitliche Geschichtsschreibung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (u.a. Caesars *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, Sallusts Monographien über den Krieg gegen Jugurtha und die Catilinarische Verschwörung, Livius' Annalen *Ab urbe condita*, Tacitus' *Annalen* und *Historien* sowie Suetons Kaiserbiographien). Weitere Autoren und ihre Werke (so Velleius Paterculus, die *Historia Augusta* und Ammianus Marcellinus) werden am Rande thematisiert. In der Vorlesung werden neben den konkreten Inhalten der Werke, die anhand ausgewählter Passagen besprochen werden, die Besonderheiten der unterschiedlichen historiographischen Gattungen und die Grundlagen des antiken Verständnisses von Geschichtsschreibung diskutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf den literaturwissenschaftlichen Theorien, die sich zur Analyse der antiken Texte eignen, so u.a. auf der Narratologie, der Figurentheorie, den Gender Studies und Intertextualitätstheorien. Der Fokus der Vorlesung liegt auf der lateinischen Literatur, doch werden auch griechische Vorgänger behandelt.

Einführende Literatur: John Marincola (Hrsg.): *A Companion to Greek and Roman Historiography*. 2 Bände, Blackwell, Oxford u. a. 2007; Andreas Mehl: *Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung*. Kohlhammer, Stuttgart u. a. 2001.

5270073 Hannibal bei Livius und Nepos
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 10-12 wöch. UL 6, 3052 N.N.

5270080 Petron, Satyrica
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Di 12-14 wöch. UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker

Die Satyrica fabula oder Satyricon ist eine Art des antiken „Romans“, in dem Petron über erfundene Sujets und Personen erzählt. Diese humorvolle Satire bildet somit einen Gegensatz zu den mythischen oder historischen Stoffen, die in Epos und Tragödie vorkommen. Die Abenteuer von Encolp, Ascylt und dem Lustknaben Giton folgen dem Erzählrahmen einiger mythologischer Erzählungen, wobei traditionelle Mythen häufig travestiert werden: Priapos' Zorn verfolgt Encolp und löst eine Reihe von höchst amüsanten Ereignissen aus.

In dieser menippeischen Satire, die eine Mischung aus Versen und Prosaerzählungen ist, sind mehrere Sprachebenen vertreten: gehobene Poesie, urbane Prosa des Ich-Erzählers, veristisch wiedergegebene Alltagssprache der Freigelassenen sowie viele volkstümliche Ausdrücke. Der teils sachliche, teils ironische Erzähler schildert häufig das Alltägliche in komischer Verzerrung, fügt literaturkritische Reden ein, parodiert Lukans Epos und kokettiert mit der Epigrammatik.

In der Übung werden wir ausgewählte Passagen lesen und übersetzen, die einen Einblick bieten in satirische Motive wie die Verspottung von Freigelassenen, die mit ihrem Reichtum prahlen, oder in satirische Darstellungen von Liebe und Untreue. Im Mittelpunkt der Interpretation wird die satirische Verzerrung von Menschentypen stehen, beispielsweise von ungebildeten reichen Freigelassenen, effeminierten Männern oder männlich wirkenden Frauen. Dabei werden wir die wichtigsten Merkmale der lateinischen Umgangssprache und der Literatur in Neros Zeit herausarbeiten. Zudem werden wir die einschlägigen Textpassagen mithilfe einiger Ansätze aus der modernen Literaturtheorie interpretieren (Intertextualität, Narratologie, Gender Studies und Intersektionalität).

Kritische Ausgabe : Petronius, *Satyricon reliquiae*, ed. Konrad Müller (5. Aufl.) Stuttgart / Leipzig 2003;

Sekundärliteratur : Dell'Anno, >satura< – Monströses Schreiben in Antike und Aufklärung Lucilius, Varro, Horaz, Petron, Martianus Capella, Hamann, Jean Paul, Berlin u.a. 2023, 229-285.

Kommentare : Schmeling, Gareth, *A Commentary on the "Satyrca" of Petronius*, Oxford [u.a.] 2011; Peter Habermehl: *Petronius, Satyrca 79-141. Ein philologisch-literarischer Kommentar*, Berlin [u.a.] 2006; 2020; 2021.

Modul 7: Lateinische Literatur und Kultur II: Republikanische und kaiserzeitliche Poesie

5270072 Römische Geschichtsschreibung
 2 SWS 2 LP
 VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270076 Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3052 L. Cordes
 1) findet ab 20.10.2025 statt

Im Jahr 62 n. Chr. lässt sich Kaiser Nero von seiner ersten Frau Octavia scheiden und heiratet seine Geliebte Poppaea. Octavia, die Tochter von Neros Vorgänger Claudius, wird auf die Insel Pandateria verbannt und schließlich ermordet. Das historische Drama *Octavia* bringt diese Ereignisse kurz nach dem Sturz Neros auf die Bühne. Fälschlicherweise dem Philosophen, Tragiker und Nero-Erzieher Seneca zugeschrieben, ist es ein zentrales Zeugnis für die politischen Diskurse der frühen Kaiserzeit. Im Seminar machen wir uns mit dem Drama, seiner sprachlichen Gestaltung und politischen Bedeutung, seinem historischen Kontext sowie mit der Gattung der Römischen Praetexta vertraut.

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung.

Zur Einführung : Octavia. Attributed to Seneca, Ed. with Introduction, Translation and Commentary by Anthony J. Boyle, Oxford 2008.

5270075 Hexenfigurationen in der lateinischen Literatur

2 SWS	2 LP / 3 LP				
UE	Mo	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3052	A. Demeter
1) findet ab 20.10.2025 statt					

Giftmischerinnen, Zauberinnen, Wahrsagerinnen – in der lateinischen Literatur gibt es zahlreiche Figuren, die als Hexen bezeichnet werden könnten oder zumindest als solche fortleben. Beispiele sind Lucans Erichtho in Goethes Faust II oder Medea, eine Figur aus dem Mythos, von der es zahlreiche literarische Repräsentationen verschiedener Epochen gibt. Das Seminar wird sich mit lateinischen Texten verschiedener Genres (von Deklamation bis Tragödie) und Autoren (darunter Cicero, Horaz, Seneca, Ovid) beschäftigen, um zu fragen, welche für Hexen 'typische', und welche literarischen Merkmale in die Darstellung einfließen, und um so den Grat zwischen 'normaler' Frau, Verbrechen und Dichtung auszuloten. Dabei werden Genderaspekte eine Rolle spielen und auch die Frage, inwieweit die 'Hexe', die historisch betrachtet mal negativ (die gewaltsame, 'rationalisierte' Verfolgung in der Frühen Neuzeit), mal positiv (feministische Aneignung) besetzt ist, Interpretationen und Transformationen der antiken Figuren prägt. Die Textgrundlagen und weitere Literatur werden auf Moodle bereitgestellt.

Modul 8: Lateinische Literatur und Kultur III: Nachklassische und nachantike Literatur

5270072 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3059	L. Cordes
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>					

5270087 Mittelalterliche Mystik

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3052	R. Lo Presti

Die mystische Literatur des lateinischen Mittelalters bildet ein faszinierendes Spannungsfeld zwischen theologischer Reflexion, poetischer Ausdrucksform und spiritueller Erfahrung. Im Zentrum dieser Texte steht der Versuch, das Verhältnis zwischen dem menschlichen Geist und dem göttlichen Ursprung sprachlich zu fassen – ein Unternehmen, das häufig an die Grenze des Sagbaren führt und daher auf symbolische, metaphorische und liturgisch durchformte Redeweisen angewiesen ist. Das Seminar widmet sich ausgewählten mystischen Texten aus dem 12. bis 14. Jahrhundert und untersucht sie sowohl in ihrer sprachlichen Gestalt als auch in ihrer geistigen und kulturellen Dimension.

Ein besonderer Fokus liegt auf der sogenannten *Mystik des Lichtes*, die sich in verschiedenen Formen durch die mittelalterliche Mystik zieht. Die Lichtmetaphorik ist nicht nur ein Ausdruck innerer Erleuchtung oder göttlicher Gegenwart, sondern auch eine theologische Konzeption, die tief in der platonisch-augustinischen Tradition verwurzelt ist. In der Auseinandersetzung mit der lateinischen Lichtmystik – etwa bei Bernhard von Clairvaux oder in der franziskanischen Tradition – stellt sich die Frage, inwiefern diese Konzeptionen in Beziehung stehen zur Lichtmystik der griechisch-byzantinischen Welt, insbesondere zur Tradition des Pseudo-Dionysius Areopagita und ihrer Rezeption in der ostkirchlichen Theologie. Die Differenz und mögliche Verbindung dieser beiden mystischen Welten bildet einen thematischen Schwerpunkt des Seminars.

Gelesen und diskutiert werden zentrale Texte von Autorinnen und Autoren wie Bernhard von Clairvaux, Richard von Sankt Viktor, Bonaventura, Franz von Assisi, Meister Eckhart sowie exemplarische Zeugnisse der sogenannten *Frauenmystik*, etwa von Angela von Foligno oder Marguerite Porete. Dabei wird auch auf die sprachliche Vielfalt der Überlieferung geachtet: Neben der lateinischen Hochsprache begegnen uns Formen volkssprachlicher Mystik, deren Verhältnis zur lateinischen Tradition mitreflektiert wird.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte in lateinischer Sprache. Thematisiert werden sowohl die theologischen und philosophischen Grundlagen der Mystik als auch ihre literarischen Ausdrucksformen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Interesse an der geistigen Welt des Mittelalters sowie an der Frage, wie Sprache das Unsagbare zu umkreisen versucht.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

5270079 Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen

2 SWS	2 LP / 3 LP				
UE	Mo	08-10	wöch. (1)	UL 6, 3052	R. Lo Presti
1) findet ab 20.10.2025 statt					

Petrus Abaelardus (1079–1142) zählt zu den eigenständigsten Denkern des lateinischen Mittelalters. Seine Schrift *Collationes* – auch unter dem Titel *Dialogus inter Philosophum, Iudaeum et Christianum* überliefert – ist ein literarisch wie philosophisch bemerkenswerter Text. In der Form eines fiktiven Streitgesprächs begegnen sich ein Philosoph, ein Jude und ein Christ. Ihre Auseinandersetzung berührt zentrale Fragen religiöser Wahrheit, ethischer Lebensführung und des Verhältnisses von Vernunft und Offenbarung. Die drei Figuren stehen für unterschiedliche Weisen, das Gute zu erkennen und zu leben – sei es durch natürliche Vernunft, durch religiöse Tradition oder durch göttliche Gnade.

Der Text gehört zu den bedeutendsten Beispielen mittelalterlicher Dialogliteratur und lässt sich zugleich als Experiment interreligiöser Verständigung wie als Ausdruck einer universalistischen ethischen Perspektive lesen. Abaelard reflektiert darin über die Grenzen dogmatischer Gewissheiten, über das Verhältnis von Glauben und Vernunft sowie über die Frage, worin die moralische Wertigkeit menschlichen Handelns gründet.

Im Zentrum der Übung steht die sorgfältige Lektüre und Analyse des lateinischen Textes. Gemeinsam werden wir ausgewählte Passagen übersetzen und auf ihre sprachlichen, stilistischen und argumentativen Strukturen hin untersuchen. Dabei geht es auch um die Einordnung des Textes in die Tradition spätantiker und mittelalterlicher Literaturformen sowie um seine Stellung innerhalb der abendländischen Philosophie- und Theologiegeschichte. Ein besonderes Augenmerk gilt der Komposition des Dialogs und der spezifischen rhetorischen Gestaltung der drei Diskursteilnehmer.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, philologisches, theologisches, sowie auch philosophie-, und ideengeschichtliches Arbeiten miteinander zu verbinden und an einem exemplarischen Text die Möglichkeiten einer historischen Reflexion über Ethik, Religion und Vernunft auszuloten.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars über Moodle bereitgestellt.

5270088	Geschichte der Klassischen Philologie: Außenseiter in der Disziplin (Frauen, jüdische Menschen) - Teil II	2 SWS UE	2 LP / 3 LP Do	12-14	wöch.	UL 6, 3052	U. Schmitzer
----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------	-------------------	-------	-------	------------	--------------

Modul 9: Kontinuitäten, Interferenzen, Differenzen der griechisch-lateinischen Literatur

5270052	Hellenistische Dichtung	2 SWS VL	2 LP Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>							

5270072	Römische Geschichtsschreibung	2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	UL 6, 3059	L. Cordes
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>							

5270074	Medea	1 SWS RV	1 LP Do	18-20	14tgl.	DOR 24, 1.308	G. Chesi, L. Cordes
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>							

5270055	Der Barbarendiskurs in der antiken Literatur	2 SWS SE	3 LP Di	12-14	wöch.	UL 6, 3059	R. Baumgarten
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>							

Modul 10: Zentrale Themen der griechischen Literatur

5270002	Einführung in die griechische Geschichtsschreibung	2 SWS GK	3 LP Do	14-16	wöch.	UL 6, 3053	O. Overwien
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>							

5270003	Einführung in die griechische Philosophie: Platon, Menon	2 SWS GK	3 LP Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	R. Lo Presti
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>							

Modul 11: Zentrale Themen der lateinischen Literatur

5270023	Cicero, Laelius de amicitia	2 SWS GK	3 LP Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3053	L. Cordes
1) findet ab 20.10.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>							

5270025 Cicero, Reden
 2 SWS 3 LP
 GK Mo 12-14 wöch. (1) UL 6, 3053 O. Overwien
 1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5270024 Prosa bis Livius
 2 SWS 3 LP
 GK Mi 10-12 wöch. UL 6, 3053 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul 12: Spezialdisziplinen der Klassischen Philologie

5270077 Einführung in die Papyruskunde
 2 SWS 3 LP
 UE Di 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3053 N.N.

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie, der Alten Geschichte und Archäologie vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh.v.Chr. bis etwa zum 9. Jh.n.Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquelle liegt in ihrer Unmittelbarkeit, und zwar in einer solchen Menge, wie sie sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Viele antike Autoren und Werke wurden erst durch sie bekannt. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methodik des Fachs anhand ausgewählter Texte.

Unter den altwissenschaftlichen Disziplinen ist die Papyrologie seit jeher Vorreiter bei der Nutzung der Möglichkeiten, welche die digitale Welt zur Verfügung stellt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen deshalb auch die wichtigsten digitalen Datenbanken und Tools aus dem Bereich der Papyrologie vorgestellt und eine aktive Mitarbeit an diesen Datenbanken praktisch eingeübt werden. Für die Teilnahme an der Veranstaltung sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur : D. HAGEDORN, Papyrologie, in: H.-G. NESSELRATH (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H.-A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; R.S. BAGNALL (Ed.), The Oxford Handbook of Papyrology, Oxford 2009.

5270086 Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung)
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Di 10-12 wöch. UL 6, 3052 B. Liebermann

Das Book of Kells ist eine illuminierte Handschrift, die zu den herausragenden Werken der insularen Buchmalerei gehört und im Jahr 2011 zum Weltdokumentenerbe erklärt wurde.

Der Codex wurde wahrscheinlich um 800 n. Chr. von Mönchen (Columbaner) im Kloster Iona in Schottland hergestellt und während der Wikingereinfälle aus Sicherheitsgründen nach Irland gebracht. Dort befand er sich zunächst in Kells (Kells Abbey). Nach einer bewegten Buchgeschichte befindet er sich seit dem 17. Jahrhundert im Trinity College in Dublin, wo man das Buch noch heute im Original besichtigen kann. Das Book of Kells beinhaltet die vier Evangelien. Der Text ist weitgehend deckungsgleich mit der Vulgata des Hieronymus. Allerdings finden sich auch Lesarten der älteren Vetus Latina. Interessant sind sprachliche Abweichungen, die keltischen Ursprungs sind, etwa das Wort "beire" für "potare". Die aufwendige Buchmalerei ist gekennzeichnet durch zahlreiche keltische Knoten, Tierdarstellungen und farbenfrohe Ornamente. Das Book of Kells ist in insularer Majuskel geschrieben (auf Grundlage der Halbunziale). Im Zentrum der Lektüre steht das Matthäusevangelium. Eine Einführung ins Lesen der insularen Majuskel wird im Rahmen der Übung gegeben.

Textkopien werden gestellt. Der Codex ist auch als Digitalisat abrufbar unter: <https://digitalcollections.tcd.ie>

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters gegeben.

5270083 Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Mo 18-20 Einzel (1) UL 6, 3052 B. Liebermann
 Block (2) B. Liebermann
 1) findet am 10.11.2025 statt
 2) findet vom 02.03.2026 bis 06.03.2026 statt

Der Workshop zum Thema "Lexikographie" findet vom 2.3.26 bis zum 6.3.26 am Thesaurus Linguae Latinae in München statt. Themen sind eine Einführung in die Arbeitsweisen und die Artikel des TLL, eine Einführung in die Datenbanken BTL & Phi, Reflexion einzelner Artikel und Kritik gängiger Wörterbücher, das Erstellen eigener Wörterbucheinträge und die Darlegung der eigenen Prinzipien.

Es findet eine Vorbesprechung und gemeinsame Planungssitzung am 10.11.2025 von 18-20 Uhr in UL 6 3052 statt.

Die Kosten für die Unterkunft im 3er-Zimmer (ohne Frühstück) betragen ca. 20 Euro pro Nacht und Person (Unterbringung im Einzel- oder Doppelzimmer mit entsprechendem Aufschlag möglich). Die Zugfahrt kostet ca. 50 Euro mit dem Sparpreis der DB (oder kostenfrei mit Nahverkehrszügen über das Semesterticket).

Für die Exkursion wird ein Zuschuss von 50 Euro pro Person aus Institutsmitteln gewährt.

Eine Liste für die Anmeldung hängt ab Juli am Schwarzen Brett. Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich (bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de).

Zur Vorbereitung: <https://thesaurus.badw.de/das-projekt.html>

Organisatorisches:

Termine:

Vorbesprechung: 10.11.25, 18-20 Uhr (UL 6, R. 3052)

5270056 Editionswissenschaft Griechisch

2 SWS	3 LP				
UE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3052	O. Overwien

Im ersten Teil der Übung werden die notwendigen theoretischen Kenntnisse für die Edition eines griechischen Textes erarbeitet: Nach welchen Kriterien wird der Wert bzw. das Verhältnis der Überlieferungsträger bestimmt? In welcher Weise wird daraus ein Text erstellt und in Verbindung mit dem textkritischen Apparat korrekt dargestellt? Im zweiten, deutlich längeren Teil der Übung soll ein kurzer griechischer Text ediert werden. Als Arbeitsgrundlage dienen – abhängig von den Kenntnissen der Teilnehmenden – wahlweise einfach lesbare Handschriftenkopien oder Transkriptionen von Handschriften. Paläographiekenntnisse sind daher nützlich, aber keinesfalls notwendig.

Ziel der Übung ist es, die Arbeit eines Editors so realitätsnah wie möglich nachzuvollziehen.

Um ein erstes Ergebnis des Kurses gleich schon vorwegzunehmen: Die Edition des Textes wird besser sein als alle derzeit publizierten Fassungen.

Literatur zur Einführung : K. DOVER, Textkritik, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. v. H. G. NESSELRATH, Stuttgart-Leipzig 1997, S. 45-58; E. PÖHLMANN, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, Bd. 2, Darmstadt 2003, S. 137-155.

Modul 13: Nachbardisziplinen

5270042 Research Colloquium/Reading Group "Ancient Medicine and History of Science" (englisch)

2 SWS	3 LP				
CO	Mo	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3053	P. Van der Eijk

1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270053 Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit

2 SWS	3 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053	P. Van der Eijk

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270051 Einführung in die griechische Bibel: Manuskripte, Kommentare, Übersetzungen, Katenen

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3053	V. Wittkowsky

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5270125 Neulateinische Texte im Lateinunterricht

2 SWS	3 LP				
CO	Di	10-12	wöch. (1)	UL 6, 3071	M. Humar

1) findet ab 14.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 14: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen

5270049 Forschungskolloquium Griechisch / Latein

2 SWS	3 LP				
CO	Di	16-18	wöch.	UL 6, 3052	M. Asper, L. Cordes

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Master of Education Altgriechisch (StO 2015 + StO 2018)

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

Altgriechisch als 1. Fach

Modul 1: Griechische Literatur und Kultur

5270052 Hellenistische Dichtung

2 SWS 2 LP
VL Do 12-14 wöch. UL 6, 3059 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270058 Archaische Gesetzesinschriften

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. UL 6, 3052 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270053 Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3053 P. Van der Eijk
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270057 Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit

2 SWS 3 LP
SE Do 16-18 wöch. UL 6, 3052 R. Lo Presti
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270054 Griechische Sprichwörter und Verwandtes

2 SWS 3 LP
UE Do 14-16 wöch. UL 6, 3059 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 2: Griechische Sprache

5270094 Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax

2 SWS 2 LP
UE Mi 10-12 wöch. G. Chesi

5270092 Griechische Sprache und Übersetzung III

2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Do 10-12 wöch. UL 6, 3052 N.N.

Im Zentrum dieser Übung steht zum einen die Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche, verbunden mit der Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Reversion deutscher Übersetzungen von Originaltexten ins Griechische auf sprachwissenschaftlicher Basis.

Literatur: Texte, Übungsblätter und Übersichten zu ausgewählten grammatischen Themen und zu Spezialvokabular werden bereitgestellt. Der Besitz von E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1978 wird vorausgesetzt. Zur Vertiefung eignen sich H. W. SMYTH, Greek Grammar, Harvard UP, Cambridge/MA 1984 (diese Ausgabe basiert auf der Neubearbeitung der 1920er Ausgabe http://cdn.textkit.net/hws_Greek_Grammar_AR5.pdf) durch Gordon Messing von 1956 und ist mehrfach im Grimm-Zentrum vorhanden; alle im Handel erhältlichen Nachdrucke, die nicht auf Messing basieren, sind unvollständig) und E. VAN EMDE BOAS, A. RIJKSBARON, L. HUITINK, M. DE BAKKER, The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019.

Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch

5270101 Schulpraktikum im Fach Griechisch

2 SWS 7 LP
PR M. Humar

- Theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von Altgriechischunterricht
- Professionelles Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld

5270102 Griechisch: Praktikumsbegleitende Reflexion

2 SWS 2 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) M. Humar
1) findet ab 24.09.2025 statt

Im Begleitseminar werden Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z. B. die Lehrerrolle, der pädagogische Umgang mit Schülern, classroom-Management) behandelt. Außerdem wollen wir uns auf didaktische Fragestellungen konzentrieren, die für den Sprach- und Literaturunterricht von grundsätzlicher Bedeutung sind

(z.B. Differenzierung, Leistungsmessung, Wortschatzarbeit, Sprachbildung, Inklusion, einzelne Kompetenzen etc.). Es wird auch die Möglichkeit geben, konkrete Fragestellungen oder Themen, die im Rahmen des Praktikums auftreten, zu behandeln. Auch ausgewählte Stundenentwürfe können detailliert besprochen und die Stunden im Seminar gemeinsam reflektiert werden.

Literaturhinweise: U. Jesper, S. Kipf, Th. Riecke-Baulecke (Hrsgg.), Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten, Hannover: Klett/Kallmeyer, 2021; E. Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten, 2., überarbeitete Auflage, Stuttgart/Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt, 2012. G. Bovet, V. Huwendiek (Hrsgg.), Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf, Berlin: Cornelsen, 2004.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, dem 24.09.2025, statt.

Weitere Termine finden voraussichtlich statt am: 08.10., 15.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02. und 11.02.

Altgriechisch als 2. Fach

Modul 1: Griechische Literatur und Kultur

5270052 Hellenistische Dichtung

2 SWS	2 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059		M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270058 Archaische Gesetzesinschriften

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3052		M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270053 Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053		P. Van der Eijk

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270057 Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit

2 SWS	3 LP					
SE	Do	16-18	wöch.	UL 6, 3052		R. Lo Presti

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270054 Griechische Sprichwörter und Verwandtes

2 SWS	3 LP					
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059		M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 3: Griechische Sprache

5270094 Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax

2 SWS	2 LP					
UE	Mi	10-12	wöch.			G. Chesi

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270009 Griechische Sprache und Übersetzung II

2 SWS	4 LP					
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3053		N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270092 Griechische Sprache und Übersetzung III

2 SWS	2 LP / 3 LP					
UE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3052		N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch

5270101 Schulpraktikum im Fach Griechisch

2 SWS	7 LP					
PR						M. Humar

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270102 Griechisch: Praktikumsbegleitende Reflexion

2 SWS 2 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) M. Humar
1) findet ab 24.09.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Master of Education Latein (StO 2015 + StO 2018)

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

"Neulateinische Texte im Lateinunterricht" (dienstags, 10 Uhr c.t.) Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch/Latein, Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung, 5270125 (besonders geeignet für Studierende im Lehramtsmaster)

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

Latein als 1. Fach

Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur

5270072 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS 2 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3059 L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270076 Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext

2 SWS 3 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3052 L. Cordes
1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270087 Mittelalterliche Mystik

2 SWS 3 LP
SE Do 14-16 wöch. UL 6, 3052 R. Lo Presti
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270073 Hannibal bei Livius und Nepos

2 SWS 3 LP
SE Fr 10-12 wöch. UL 6, 3052 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270075 Hexenfigurationen in der lateinischen Literatur

2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Mo 10-12 wöch. (1) UL 6, 3052 A. Demeter
1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270083 Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae

2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Mo 18-20 Einzel (1) UL 6, 3052 B. Liebermann
Block (2) B. Liebermann
1) findet am 10.11.2025 statt
2) findet vom 02.03.2026 bis 06.03.2026 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270086 Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung)

2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Di 10-12 wöch. UL 6, 3052 B. Liebermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270079 Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Mo 08-10 wöch. (1) UL 6, 3052 R. Lo Presti
 1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270080 Petron, Satyricon
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Di 12-14 wöch. UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 2: Lateinische Sprache

5270113 Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung
 2 SWS 2 LP
 UE Fr 12-14 wöch. UL 6, 3052 N.N.

5270115 Deutsch-Lateinische Übersetzungsübung
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 UE Do 10-12 wöch. UL 6, 3053 N.N.

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.
Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 6. Auflage 2020.
 B. LIEBERMANN/D. BORMANN, Valenzwörterbuch der lateinischen Verben, Darmstadt (WBG), 2023.

Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein

5270120 Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion
 2 SWS 2 LP
 SE Mo 16-18 Einzel (1) S. Kipf
 Mo 16-18 wöch. (2) S. Kipf
 1) findet ab 15.09.2025 statt
 2) findet ab 29.09.2025 statt

Im Begleitseminar werden Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z. B. die Lehrerrolle, der pädagogische Umgang mit Schülern, classroom-Management) behandelt. Außerdem wollen wir uns auf didaktische Fragestellungen konzentrieren, die für den Sprach- und Literaturunterricht von grundsätzlicher Bedeutung sind (z.B. Differenzierung, Leistungsmessung, Wortschatzarbeit, Sprachbildung, Inklusion etc.). Es wird auch die Möglichkeit geben, konkrete Fragestellungen oder Themen, die im Rahmen des Praktikums auftreten, zu behandeln. Auch ausgewählte Stundenentwürfe können detailliert besprochen und die Stunden im Seminar gemeinsam reflektiert werden.

Literaturhinweise: U. Jesper, S. Kipf, Th. Riecke-Baulecke (Hrsgg.), Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten, Hannover: Klett/Kallmeyer, 2021; E. Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten, 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart/Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt, 2012. G. Bovet, V. Huwendiek (Hrsgg.), Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf, Berlin: Cornelsen, 2004.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am Montag, dem 15.09.2025, statt.

Weitere Termine finden voraussichtlich statt am: 29.09, 06.10., 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12., 05.01., 12.01., 19.01. und 26.01.

5270121 Schulpraktikum im Fach Latein
 2 SWS 7 LP
 PR wöch. M. Humar

- Theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von Lateinunterricht
- Professionelles Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld

5270122 Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion
 2 SWS 2 LP
 SE Mo 16-18 Einzel (1) M. Humar
 Di 16-18 wöch. (2) M. Humar
 1) findet ab 15.09.2025 statt
 2) findet ab 30.09.2025 statt

Im Begleitseminar werden Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z. B. die Lehrerrolle, der pädagogische Umgang mit Schülern, classroom-Management) behandelt. Außerdem wollen wir uns auf didaktische Fragestellungen konzentrieren, die für den Sprach- und Literaturunterricht von grundsätzlicher Bedeutung sind (z.B. Differenzierung, Leistungsmessung, Wortschatzarbeit, Sprachbildung, Inklusion etc.). Es wird auch die Möglichkeit geben, konkrete Fragestellungen oder Themen, die im Rahmen des Praktikums auftreten, zu behandeln. Auch ausgewählte Stundenentwürfe können detailliert besprochen und die Stunden im Seminar gemeinsam reflektiert werden.

Literaturhinweise: U. Jesper, S. Kipf, Th. Riecke-Baulecke (Hrsgg.), Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten, Hannover: Klett/Kallmeyer, 2021; E. Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten, 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart/Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt, 2012. G. Bovet, V. Huwendiek (Hrsgg.), Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf, Berlin: Cornelsen, 2004.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet ausnahmsweise am Montag, dem 15.09.2025, statt.

Weitere Termine finden voraussichtlich statt am: 30.09, 14.10., 4.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02. und 10.02.

5270123 Schulpraktikum im Fach Latein

2 SWS
PR

7 LP

wöch.

S. Kipf

- Theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von Lateinunterricht
- Professionelles Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld

Latein als 2. Fach

Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur

5270072 Römische Geschichtsschreibung

2 SWS
VL

2 LP
Di

14-16

wöch.

UL 6, 3059

L. Cordes

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270076 Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext

2 SWS
SE

3 LP
Mo

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3052

L. Cordes

1) findet ab 20.10.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270087 Mittelalterliche Mystik

2 SWS
SE

3 LP
Do

14-16

wöch.

UL 6, 3052

R. Lo Presti

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270073 Hannibal bei Livius und Nepos

2 SWS
SE

3 LP
Fr

10-12

wöch.

UL 6, 3052

N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270075 Hexenfigurationen in der lateinischen Literatur

2 SWS
UE

2 LP / 3 LP
Mo

10-12

wöch. (1)

UL 6, 3052

A. Demeter

1) findet ab 20.10.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270083 Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae

2 SWS
UE

2 LP / 3 LP
Mo

18-20

Einzel (1)
Block (2)

UL 6, 3052

B. Liebermann
B. Liebermann

1) findet am 10.11.2025 statt

2) findet vom 02.03.2026 bis 06.03.2026 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270086 Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung)

2 SWS
UE

2 LP / 3 LP
Di

10-12

wöch.

UL 6, 3052

B. Liebermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270079 Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen
2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Mo 08-10 wöch. (1) UL 6, 3052 R. Lo Presti
1) findet ab 20.10.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5270080 Petron, Satyricon
2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Di 12-14 wöch. UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 3: Lateinische Sprache

5270114 Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung I
2 SWS 2 LP
UE Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3052 B. Liebermann
1) findet ab 13.10.2025 statt

Ziel der Übung ist es einerseits, das Übersetzen zu reflektieren, andererseits die Übersetzungsfähigkeit zu fördern. Es werden Texte verschiedener Autoren übersetzt (u.a. Ovid, Vergil, Sallust, Seneca, Caesar, Cicero und Livius). Im Laufe des Semesters werden Übungsklausuren geschrieben, die korrigiert zurückgegeben und eingehend besprochen werden. Sie dienen der Übung bzw. Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung.
Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und der Teilnahme an den Übungsklausuren.
In diesem Semester werden erstmalig der Klausurenkurs im BA und die Lateinisch-Deutsche Übersetzung I im M.Ed. zusammen unterrichtet. Die Klausuren werden mit dem Wörterbuch geschrieben. Dazu wird im Kurs ein Schwerpunkt auf den Umgang mit (verschiedenen) Wörterbüchern gelegt.

5270119 Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung II
2 SWS 2 LP
UE Fr 12-14 wöch. UL 6, 3052 N.N.

5270115 Deutsch-Lateinische Übersetzungsübung
2 SWS 2 LP / 3 LP
UE Do 10-12 wöch. UL 6, 3053 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein

5270120 Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion
2 SWS 2 LP
SE Mo 16-18 Einzel (1) S. Kipf
Mo 16-18 wöch. (2) S. Kipf
1) findet ab 15.09.2025 statt
2) findet ab 29.09.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270121 Schulpraktikum im Fach Latein
2 SWS 7 LP
PR wöch. M. Humar
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270122 Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion
2 SWS 2 LP
SE Mo 16-18 Einzel (1) M. Humar
Di 16-18 wöch. (2) M. Humar
1) findet ab 15.09.2025 statt
2) findet ab 30.09.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270123 Schulpraktikum im Fach Latein

2 SWS 7 LP

PR

wöch.

S. Kipf

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

Personenverzeichnis

Person	Seite
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Hellenistische Dichtung)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Xenophon, Oikonomikos)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Archaische Gesetzesinschriften)	6
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Griechische Sprichwörter und Verwandtes)	8
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Griechisch / Latein)	8
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Hellenistische Dichtung)	18
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Archaische Gesetzesinschriften)	18
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Griechische Sprichwörter und Verwandtes)	19
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de (Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I)	4
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de (Grammatik und Übersetzung Ia (Prosa))	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de (Einführung in die griechische Religion)	6
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de (Der Barbarendiskurs in der antiken Literatur)	9
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de (Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I)	15
Chesi, Giulia Maria, Tel. 2093-70412, giulia.maria.chesi@hu-berlin.de (Medea)	8
Chesi, Giulia Maria, Tel. 2093-70412, giulia.maria.chesi@hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	18
Chesi, Giulia Maria, Tel. 2093-70412, giulia.maria.chesi@hu-berlin.de (Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax)	25
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Griechisch / Latein)	8
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Medea)	8
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Cicero, Laelius de amicitia)	12
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Römische Geschichtsschreibung)	13
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Caesar, De bello Gallico, De bello civili)	13
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext)	14
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Römische Geschichtsschreibung)	20
Cordes, Lisa Sophie, lisa.cordes@hu-berlin.de (Nero auf der Bühne. Das historische Drama Octavia und sein zeitgenössischer Kontext)	21
Demeter, Anna, anna.demeter.1@hu-berlin.de (Deutsch-Latein II)	12
Demeter, Anna, anna.demeter.1@hu-berlin.de (Hexenfigurationen in der lateinischen Literatur)	21
Humar, Marcel, marcel.humar@hu-berlin.de (Neulateinische Texte im Lateinunterricht)	9
Humar, Marcel, marcel.humar@hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts)	10
Humar, Marcel, marcel.humar@hu-berlin.de (Schulpraktikum im Fach Griechisch)	25
Humar, Marcel, marcel.humar@hu-berlin.de (Griechisch: Praktikumsbegleitende Reflexion)	25
Humar, Marcel, marcel.humar@hu-berlin.de (Schulpraktikum im Fach Latein)	28

Person	Seite
Humar, Marcel , marcel.humar@hu-berlin.de (Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion)	28
Kipf, Stefan , Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Latein: Praktikumsbegleitende Reflexion)	28
Kipf, Stefan , Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Schulpraktikum im Fach Latein)	29
Kreutel, Robin , Tel. 2093-70431, robin.kreutel@hu-berlin.de (Deutsch-Latein III)	12
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I)	10
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Sprachkurs Latein - Propädeutikum Latein I)	11
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Grammatik Wiederholung)	11
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Latein-Deutsch)	13
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Sprach- und Stillehre)	13
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung))	16
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae)	16
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Book of Kells: Matthäus-Evangelium (Paläographische Übung))	23
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Blockseminar: Arbeitskreis lateinische Linguistik - Lexikographie mit Exkursion nach München zum Thesaurus Linguae Latinae)	23
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung I)	30
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Philosophie: Platon, Menon)	5
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit)	7
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Philosophie und Rhetorik: Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen)	14
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Kosmogonien und Kosmologien der archaischen und klassischen Zeit)	19
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Mittelalterliche Mystik)	21
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Petrus Abaelardus, Gespräch eines Philosophen, eines Juden und eines Christen)	21
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Methoden und Medien der Klassischen Philologie)	4
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Geschichtsschreibung)	4
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Editionswissenschaft Griechisch)	9
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Cicero, Reden)	12
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Editionswissenschaft Griechisch)	24
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Antike und moderne Literaturtheorie: Geschichte der Klassischen Philologie: Außenseiter in der Disziplin (Frauen, jüdische Menschen) - Teil II)	15
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Geschichte der Klassischen Philologie: Außenseiter in der Disziplin (Frauen, jüdische Menschen) - Teil II)	22
Seeber, Sebastian F. (Begleittutorium zum Graecumskurs)	4
Seeber, Sebastian F. (Begleittutorium zu Modul 2)	5
Sterbenc Erker, Darja , Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Petron, Satyrca)	20
Van der Eijk, Philip , Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit)	7

Person	Seite
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Research Colloquium/Reading Group "Ancient Medicine and History of Science")	8
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Thukydides' historiographische Methode vor dem Hintergrund des medizinischen Denkens seiner Zeit)	19
Wittkowsky, Vadim, vadim.wittkowsky@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Bibel: Manuskripte, Kommentare, Übersetzungen, Katenen)	7
Zarmsdorf, Anne, Tel. 70423, anne.zarmsdorf@hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts)	17

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Doro24 Universitätsgebäude am Hegelplatz
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung